Jahresbericht.

I. Schulnachrichten.

Aus dem Schuljahre 1897/98 ist nachzutragen, dass die schriftliche Osterprüfung für alle Schüler vom 1.—4. März, die mündliche am 28. und 29. März abgehalten wurde.

Zum heiligen Abendmahle gingen die Lehrer, ihre Angehörigen und die konfirmierten Schüler am 16. März. Die vorbereitende Andacht hielt Herr Oberlehrer Fischer über Matth. 22, 11—14 mit Hervorhebung der Frage: „Freund, wie bist du hereingekommen?“ Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Diakonus Bemmann übernommen, dem auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Der Berichterstatter war durch Verordnung des Königlichen Hohen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 1. Februar zum Königlichen Kommissar für die erste Reifeprüfung an der Realschule zu Auerbach i. V. ernannt worden und entledigte sich dieses Auftrages am 21. und 22. März.

Ein bedeutungsvoller Akt für die Schule vollzog sich am 31. März 1898: die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Realschulgebäude. Von dem alten Schulgebäude zogen Vormittag gegen 11 Uhr unter Vorantritt der Fahnenabteilung das Lehrerkollegium und die Schüler der Anstalt nach dem Bauplatze, wo sich bereits die Vertreter des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums, der Realschulkommission, der Geistlichkeit, des Schulausschusses, der Lehrerkollegien der übrigen hiesigen Schulanstalten, frühere Schüler der Realschule und sonstige Freunde und Gönner derselben eingefunden und am Grundstein aufgestellt hatten. Die Feierlichkeit wurde mit dem Gesange des Liedes: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ unter Begleitung eines Posaunenchores eröffnet. Alsdann ergriff Herr Stadtrat Reinhold, als Vertreter der Stadt, das Wort, gab zunächst seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass der derzeitige Vertreter des Bürgermeisters, Herr Stadtrat Dr. jur. Clauss, durch Krankheit verhindert sei, die Feierlichkeit zu eröffnen, wies auf die Wichtigkeit und hohe Bedeutung der Feier hin und kennzeichnete in kurzen Zügen den Entwicklungsgang der Realschule von ihrer Gründung 1875 bis zu dem heutigen Tage, ganz besonders betonend, dass die Anstalt ein wichtiger Faktor in unserem kommunalen Leben sei. Alsdann gab er bekannt, dass

1. 12 Nummern der „Meeraner Zeitung“, als Amtsblatt des Stadtrats zu Meerane, mit den betreffenden Beschlüssen der städtischen Kollegien über den Bau der Realschule,
2. ein Kostenanschlag für den Neubau,
3. ein Verzeichnis der derzeitigen Mitglieder der städtischen Kollegien,
4. ein Verzeichnis der derzeitigen gemischten Ausschüsse,
5. ein Verzeichnis der Mitglieder des Lehrerkollegiums der Realschule,
6. eine Schulordnung der Realschule zu Meerane,
7. ein II. Programm der Realschule vom 22. März 1877,
8. ein kurzer Jahresbericht über die Realschule auf das Schuljahr 1875/1876,
9. ein Jahresbericht über dieselbe auf das Schuljahr 1896/1897,
10. ein dergleichen auf das Schuljahr 1897/1898,
11. ein Programm über gegenwärtige Feier und
12. das vom Stadtrat über die Grundsteinlegung aufgenommene Protokoll

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als Urkunde in den Grundstein eingelegt werden sollen. Nach dem Gesange des 3. und 4. Verses des Liedes: „Lobe den Herren“ hielt Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber die Weiherede am Grundstein:

„Unser Anfang geschehe, wo unsere Hilfe steht, im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ja, im Namen Gottes des Vaters, des Allmächtigen, der der Welt Grund gelegt hat, — und des Sohnes, der der ewige Grund und Eckstein seiner Gemeinde ist, — und des heiligen Geistes, des unsichtbaren Baumeisters der Kirche, — im Namen des dreieinigen Gottes sei unser Werk begonnen, sein Segen ruhe auf diesem Bau! „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht, lasst uns freuen und fröhlich darinnen sein. O Herr, hilf, o Herr, lass wohlgelingen!“ so rufen wir mit dem Psalmensänger in freudigem Dank und mit demütiger Bitte. Mit freudigem Danke bekennen wir es an diesem Tage der Grundsteinlegung eines neuen Realschulgebäudes: „Dies ist der Tag, den der Herr macht.“ Der Gnade Gottes verdanken wir's, dass wir in Frieden diese Feier begehen dürfen. Ein Friedenswerk ist es, in Frieden sind die Beratungen geführt, die diesen Bau geplant, und Friedenswerke sollen in dem vollendeten Bau getrieben werden. Ein Liebeswerk ist es, Liebe zur Schule, Liebe zur Jugend hat die städtischen Kollegien geleitet, als sie diesen Bau beschlossen. Ein Notwerk ist es, denn die Mauern waren zu eng, die Räume zu klein geworden für die grosse Schar, die in unserer vorzüglich geleiteten, rühmlichst bekannten Realschule ihre geistige Ausbildung sucht. Darum jubeln wir heute: Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich darinnen sein! Deshalb fügen wir aber auch die Bitte hinzu: O Herr, hilf, o Herr, lass wohlgelingen! Wir brauchen Gottes Segen für den Bau, die Baumeister, die Bauleute, — für die Lehrer, die in diesem Gebäude dereinst unterrichten, für die Schüler, die darin zu lernen haben. Gott schütze und behüte die Bauleute aller Gewerke, dass niemand bei diesem Bau ein Unfall treffe und eine Gefahr nahe! Noch mancher Meisselstich und Hammerschlag muss gethan werden, bis der Bau vollendet ist. Auch das, was wir jetzt auf Jahrhunderte gründen, wird einst wieder verfallen, was aber hier auf dem Grunde wahrer Gottesfurcht und Frömmigkeit gelehrt und gelernt wird, das bleibt, auch wenn alles auf Erden vergeht, denn das ist ein geistiger Bau, der nicht in Staub zerfällt. Himmel und Erde werden vergehen, spricht der Herr, aber meine Worte werden nicht vergehen. Drum bauen wir auf sein Wort und gründen dies Werk in seinem Namen, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“

Nunmehr wurde die Urkunde dem Grundstein beigefügt und dieser vermauert. Diesem Akte folgten die Hammerschläge der Herren Oberpfarrer Dr. Bienengräber („Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“), Stadtrat Reinhold („Möge dieser Bau wachsen und gedeihen und glücklich zu Ende geführt werden!“), Professor Bauer („Weisheit leite den Bau, Stärke führe ihn aus, Schönheit ziere ihn!“), Dr. Scheitz, Stadtbaurat Störmer, Baumeister Gentzsch, Archidiakonus Vierling. Mit Gebet, Segen und Gesang schloss die erhebende Feier.

Am 1. April fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Nach dem Gesange: „O Vater, du mein Licht und Leben“ richtete der Abiturient Walter Gentzsch Abschiedsworte in französischer Sprache an die Versammlung, der Abiturient Alfred Kraft trug eine für die Feier passende Dichtung in englischer Sprache vor, während sich der Abiturient Müller in längerer deutscher Rede über die Worte Schillers aus der Glocke verbreitete:

Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiss
Soll das Werk den Meister loben.
Doch der Segen kommt von oben.

Im Namen der zurückbleibenden Schüler richtete Albert Milkner Abschiedsworte und Segenswünsche an die Scheidenden.

Der Direktor gedachte in seiner Entlassungsrede zunächst des Geburtstags des Fürsten Bismarck und legte derselben alsdann die Worte zu Grunde: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt.“ Ein Bekenntnis, das gegründet ist auf Weisheit: Die Furcht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gottes ist der Weisheit Anfang; das seine Kraft findet in dem Bewusstsein der Stärke: Ein' feste Burg ist unser Gott; das Zeugnis ablegt von innerer Schönheit, die bekennt: Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben, meine Zier.

Nach Aushändigung der Reifezeugnisse und der Berechtigungsscheine behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst an die Abiturienten wurden die von den städtischen Kollegien gütigst bewilligten Bücherprämien verteilt; es erhielten:

1. Walter Gentzsch: Palleske, Schillers Leben und Werke.
2. Alfred Gemming: Koeppen, Fürst Bismarck.
3. Albert Milkner: Goethes Werke.
4. Georg Vollrath: Schillers Werke.
5. Hermann Gustav Oschatz: Körners Werke.
6. Waldus Nestler: Becker, Erzählungen aus der alten Welt.
7. Kurt Richard Schulze: Uhlands Werke.

Mit dem Gesange: „Zieht in Frieden eure Pfade" schloss die Feier.

Das neue Schuljahr 1898/99 begann Montag, den 18. April, mit der Aufnahmeprüfung. Von den 40 angemeldeten Schülern wurden auf Grund der Ergebnisse der Prüfung 4 der IV., 3 der V. und 33 der VI. Klasse zugewiesen. Die Anstalt zählte bei Beginn des Schuljahres 217 Schüler.

Als ständiger wissenschaftlicher Lehrer trat mit Beginn des neuen Schuljahres Herr Gustav Wagner, der bis dahin an der Bürgerschule zu Glauchau thätig gewesen war, in das Lehrerkollegium ein und wurde von dem Berichterstatter in sein Amt eingewiesen. Herr Wagner berichtet über seinen bisherigen Lebensgang folgendes:

Am 19. Dezember 1871 wurde ich, Gustav Wagner, zu Allstedt in Sachsen-Weimar geboren. Ich genügte meiner Volksschulpflicht in meinem Heimatorte und seit 1882 in Leipzig. Von 1886—92 besuchte ich das I. Lehrerseminar in Grimma. Nach bestandener Reifeprüfung fand ich als Vikar in Schweizerthal und als Hilfslehrer in Kirchberg Verwendung im praktischen Schuldienste. Die Amtsprüfung legte ich 1894 in Grimma ab. Ständige Lehrerstellen bekleidete ich ausser in Kirchberg seit Ostern 1895 in Zschopau und seit August 1896 in Glauchau. Ostern 1898 wurde mir eine ständige Lehrerstelle (6b) an der Realschule zu Meerane übertragen.

Der 23. April war ein Freudentag nicht nur für unsere Anstalt, sondern für das ganze Sachsenland, ja, ein Tag, der auch in den übrigen deutschen Staaten die lebhafteste Teilnahme des Volkes fand, ein schönes doppeltes Jubelfest: die Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert. Die festlichen Veranstaltungen in unserer Stadt eröffneten am 22. April die Schulen durch Pflanzung des „König Alberthaines" und durch Errichtung eines Erinnerungssteines. Am 23. April, dem Geburtstage Sr. Majestät, folgten dann die Feierlichkeiten in den Schulen. Zu dem Festaktus, den die Realschule in der Aula der I. Bürgerschule abhielt, hatten sich ausser Lehrern und Schülern der Anstalt, Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit sowie eine grössere Anzahl von Eltern der Schüler eingefunden. Nach dem Gesange des Liedes: „Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus etc." sprach der Berichterstatter ein Gebet unter Zugrundelegung des 21. Psalmen, das in die Bitte ausklang, Gott möge Sachsens geliebten Fürsten noch lange Zeit dem Vaterlande erhalten! Der Festredner, Herr Oberlehrer Staake, entwarf in Anschluss an das dreifache Wort: „Mässig im Glück, mutig im Unglück und treu gegen das deutsche Vaterland", ein treffliches Lebensbild unseres Königs. Er schilderte zunächst das einfache und bescheidene Wesen des weisen und guten Herrschers in Glück und Erfolg, das richtige Mass in der Vollstreckung seines Königlichen Amtes, die Milde und Sanftmut, gepaart mit Festigkeit des Charakters, die in allen Entschliessungen und gesetzlichen Massnahmen des Königs sich bekunden. Alsdann charakterisierte der Redner den König in Anschluss an die drei Feldzüge desselben als einen grossen Heerführer, einen sich selbst beherrschenden, massvollen Mann und als einen mitfühlenden Menschen. Zuletzt rühmte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Redner die deutsche Treue an unserem erlauchten Fürsten, die den Grundzug seines Wesens, die Richtschnur seines Handelns bilde, und durch die seine Tugenden das wahrhaft deutsche Gepräge erhalten. Mit der Mahnung, die alte Sachsentreue König Albert und seinem Hohen Hause zu bewahren, schloss Herr Oberlehrer Staake seine Festrede. Schüler aus den Klassen I—V trugen Deklamationen und Gesänge vor, deren Inhalt auf den Festtag Bezug hatte. In den Schlussgesang: „Den König segne Gott" stimmten alle Anwesenden begeistert ein.

Sonntag, den 24. April, Nachmittag 2 Uhr, fand ein Festgottesdienst für Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulanstalten in der Stadtkirche statt, an dem sich die Schüler der Klassen I—III der Realschule, begleitet von ihren Klassenlehrern, beteiligten.

An Stelle des Herrn Bürgermeisters Dr. Ebeling, dessen Scheiden aus seinem Amte bereits im Jahresberichte von 1898 Erwähnung gefunden hat, war von den städtischen Kollegien Herr Bürgermeister Wirthgen in Nossen gewählt worden. Der Amtsantritt des Herrn Bürgermeisters erfolgte am 17. Mai. Bei der Einweisung desselben in sein Amt, die in der Aula der I. Bürgerschule im Namen der Hohen Staatsregierung durch Herrn Kreishauptmann Freiherrn von Welck aus Zwickau erfolgte, war auch das Lehrerkollegium der Realschule vertreten. Der Berichterstatter hatte die Ehre, Herrn Bürgermeister Wirthgen zu seinem Amtsantritte im Namen der Schule zu beglückwünschen.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 4. Juni.

In den ersten Tagen des Monats Juli feierte der Leipziger Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung sein Jahresfest in der Ephoralstadt Glauchau. Bei dieser Feier überreichten die Leiter der Glauchauer und der hiesigen Realschule im Namen ihrer Anstalten eine Anzahl Gefässe zur Spendung der h. Sakramente.

Am 15. Juli schied Herr Oberlehrer Schindler, der an der Anstalt seit Michaelis 1890 als Lehrer segensreich gewirkt hat, aus seinem Amte, um einem ehrenvollen Rufe als Pfarrer nach Hermsdorf i. Erzgebirge zu folgen. Herr Pfarrer Schindler hat 8 Jahre lang unserer Anstalt treu gedient und derselben durch seine reichen wissenschaftlichen Kenntnisse, seine tiefe Religiosität und seine strenge Pflichterfüllung in hervorragender Weise genützt. Lehrerkollegium und Schüler versammelten sich am Tage seines Abschiedes noch einmal um den Scheidenden und überreichten ihm unter herzlichen Dankesworten und unter Segenswünschen für die Zukunft eine Bibel. Tiefgerührt dankte Herr Pastor Schindler für die Liebesbeweise, die ihm entgegengebracht wurden. An seine Stelle trat der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Johann Christian Friedrich Adelbert Jahn aus Dessau, den das Königliche Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts an die Anstalt zur Ableistung seines Probejahres und zugleich als Vikar verwiesen hatte. Herr Jahn berichtet über seinen bisherigen Lebensgang folgendes:

> Ich, Johann Christian Friedrich Adelbert Jahn, bin geboren am 1. August 1873 in Dessau. Ich besuchte das dortige Gymnasium, welches ich Ostern 1894 mit dem Zeugnis der Reife verliess. In den folgenden Jahren besuchte ich die Universitäten Göttingen, München und Leipzig, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Im Juni 1898 bestand ich in Leipzig das Staatsexamen für das höhere Schulamt, und seit Juli 1898 bin ich als Lehramtskandidat und Vikar an der hiesigen Realschule beschäftigt.

Die Sommerferien begannen am 15. Juli und endigten am 13. August.

Während der Ferien durcheilte die Welt die Trauerkunde, dass am 30. Juli 1898, abends 11 Uhr, der erste Kanzler, der Schöpfer des deutschen Reiches, und der Mann, der den deutschen Stämmen das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit für alle Zeit eingeprägt hat, in seinem stillen Heim im Sachsenwalde entschlafen sei. Bei Wiederbeginn des Unterrichts versammelte sich der Cötus zu einer stillen Trauerfeier. Der Berichterstatter charakterisierte in kurzen Zügen den gewaltigen Mann, und alle Teilnehmer an der einfachen Feier gelobten sich, mit fester Hand bewahren zu helfen, was Fürst Bismarck geschaffen hat.

Die übliche Sommerreise wurde am 1. und 2. September unternommen. Als Reiseziel war für die Schüler der ersten und der beiden zweiten Klassen Weimar und Eisenach mit der Wartburg festgesetzt. Unter Führung des Berichterstatters, der Herren Oberlehrer Nestler, Quaas und Vikar Jahn, denen sich einige Väter der Schüler angeschlossen hatten, fuhr die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jugendliche Schar in freudiger Erwartung mit der Eisenbahn am 1. September über Weimar direkt nach Eisenach, wo die Ankunft gegen 3 Uhr nachmittags erfolgte. War schon während der Fahrt die Aufmerksamkeit der Schüler durch Städte und Ortschaften mit einer grossen geschichtlichen Vergangenheit, sowie durch die prächtigen Höhenzüge des Thüringer Waldes in hohem Grade in Anspruch genommen worden, so steigerte sich dieselbe noch beim Eintritt in die Stadt Eisenach. Geführt von Herrn Hofapotheker Oswald, einem Freunde des Berichterstatters, der bereits vorher in liebenswürdigster Weise Wohnung für die Teilnehmer an der Reise bestellt und einen Plan für die bevorstehenden Wanderungen entworfen hatte, marschierten wir vom Bahnhof durch das Nikolaithor, an Denkmälern und anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt vorüber, zunächst in das Standquartier „Gasthof zum Mohren". Nach einer kurzen Erholungspause setzte man den Weg zum Lutherhaus, Bachdenkmal, Schloss u. s. w. fort und erstieg dann den steilen Schlossberg, auf dessen Gipfel die Wartburg thront. Unter kundiger Führung wurde zunächst die Elisabethengalerie und die im Innern prächtig ausgeschmückte Schlosskapelle besucht. Hier stimmten Lehrer und Schüler das Lutherlied „Ein' feste Burg ist unser Gott" an. Dann besichtigte man das Landgrafenzimmer und den Sängersaal. In letzterem wurde eine kurze Feier des Sedantages veranstaltet, bestehend in einer Ansprache des Berichterstatters und dem Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles!" Einen mächtigen Eindruck übte auch der grosse Festsaal auf die Beschauer aus. Wie in der Elisabethengalerie und im Sängersaal die Freskogemälde des Meisters Moritz von Schwind mit Darstellungen aus dem Leben der h. Elisabeth und mit ihren Szenen aus dem „Sängerkrieg" von mächtiger Wirkung auf die Gemüter waren, so nicht minder die Skulptur und die Ornamentenmalerei des Malers Welter aus Köln in dem grossen Festsaale. Von den sonstigen Sehenswürdigkeiten der Burg nahmen das Interesse besonders noch in Anspruch der Rüstsaal und die Lutherstube mit ihren Erinnerungen an den grossen Reformator. Nachdem auch die umfassende Rundschau genügend gewürdigt worden war, hielt man kurze Einkehr in den von der Burg getrennten Gasträumen der Wartburg und kehrte dann nach 7 Uhr in die Stadt Eisenach zurück. Nach gemeinschaftlichem Abendessen im „Gasthof zum Mohren" wurde daselbst die Feier des Sedantages fortgesetzt, der auch die Herren Hofapotheker Oswald und Dr. med. Oswald aus Eisenach beiwohnten. Reden, Deklamationen und Gesänge wechselten ab; gegen $^1/_2$11 Uhr erreichte die Festlichkeit ihr Ende. Nach stärkender Nachtruhe wurde am 2. September, morgens von $^1/_2$7 Uhr ab eine Wanderung durch das Marienthal, Annathal, zur hohen Sonne und zum Hirschstein angetreten, die wiederum des Schönen viel bot. Dass wir an diesem Morgen in verhältnismässig kurzer Zeit eine sehr lohnende Partie ausführen konnten, verdankten wir wiederum der umsichtigen Führung des Herrn Hofapothekers Oswald, dem auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Nach 11 Uhr vormittags verliessen wir Eisenach und fuhren mit der Eisenbahn nach Weimar, wo die Ankunft gegen 2 Uhr erfolgte. Dem Museum konnte nur ein flüchtiger Besuch abgestattet werden. Das herrliche Doppelstandbild von Goethe und Schiller, die Standbilder Wielands und Herders wurden genau besichtigt, die Wohnungen der grossen Dichter in Augenschein genommen, der von Karl August und Goethe im sinnigsten Geschmack angelegte Park durchwandert und die Dichterzimmer im westlichen Flügel des Schlosses besichtigt. Die Freskogemälde in diesen Zimmern stellen Szenen aus den Werken der grossen Dichter dar und verkündeten hier im Bilde, was den Schülern im Unterrichte durch die Lektüre nahe gerückt worden war. Wie Eisenach mit der Wartburg, so wirkte auch die Besichtigung von Weimar und seinen Sehenswürdigkeiten anregend auf die Schüler. Abends gegen 8 Uhr wurde die Heimreise mit der Bahn angetreten und Meerane nach 12 Uhr nachts glücklich wieder erreicht. Die letzte Wegstunde wurde zu Fusse zurückgelegt. Die Schüler der III. Klasse unternahmen unter Leitung des Herrn Oberlehrer Liebold einen zweitägigen Ausflug auf den Fichtelberg und besuchten auf diesem Marsche Schwarzenberg, Ober-Rittersgrün, Gottesgab und Oberwiesenthal. Nachtquartier wurde in dem Unterkunftshause auf dem Fichtelberge genommen. Der Abend und der Morgen auf Sachsens höchstem Berggipfel bot den Schülern bei klarem Wetter das herrliche Schauspiel des Sonnenunterganges und -aufganges. Die Schüler der Unterklassen besuchten unter Führung ihrer Klassenlehrer, teilweise auch von Eltern begleitet, die weitere Umgebung von Meerane, und zwar die Klassen IVa und IVb Greiz und das Elsterthal, die Klassen Va, Vb und VI Bad Hohenstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 13., 14. und 15. September fand die schriftliche Michaelisprüfung für alle Klassen statt.

Das Sommersemester wurde am 23. September mit Aushändigung der Censuren an die Schüler geschlossen. In der Schlussandacht sprach der Berichterstatter über die Pflichten der Schüler.

Am 23. und 24. September wohnten der Berichterstatter und noch einige Mitglieder des Lehrerkollegiums der 7. Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer in Chemnitz bei.

Am 26. Oktober feierten die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler gemeinschaftlich das heilige Abendmahl. In der vorbereitenden Andacht sprach der Berichterstatter auf Grund von Matth. 26, 26—28 über: Das Gnadenmahl des Herrn. 1. Es entstammt der Liebe. 2. Es stillt den Hunger der Seele. 3. Es stärkt gläubige Herzen. Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber übernommen. Ihm sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Am 15. November schied der bisherige Gesanglehrer Herr Franz Anton Kunze aus seinem Amte und folgte einem ehrenvollen Rufe als Lehrer und Organist nach Hartenstein i. Erzgebirge. Vor dem versammelten Cötus dankte der Berichterstatter dem Scheidenden für die Liebe und Treue, die er, trotz seiner weitgehenden Pflichten gegen eine andere Schulanstalt der Stadt, auch der Realschule entgegengebracht hat und fügte den Wunsch hinzu, dass Gottes Segen auf seiner künftigen Thätigkeit ruhen möge.

Zum Gesanglehrer an der Realschule war von dem Stadtrat Herr Bürgerschullehrer und Organist Karl Edmund Biefeld gewählt, und bereits am 14. November von dem Berichterstatter unter Segenswünschen in sein Amt eingewiesen worden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 9. Januar.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar in gewohnter Weise gefeiert. Der Berichterstatter knüpfte in seiner Rede an Worte des Fürsten Bismarck an, die derselbe in Dresden, München und Jena im Jahre 1893 dem deutschen Volke zugerufen hat: „Es war eine schwere Arbeit, uns zusammenzubringen, schwerer aber noch dürfte es sein, uns zu trennen.“ (Dresden.) „Wir wollen das deutsche Reich festhalten mit eisernen Klammern.“ (München.) „Ich bin eingeschworen auf die weltliche Leitung eines evangelischen Kaisertums, und dem hänge ich treu an.“ (Jena.) An der Hand dieser Aussprüche erläuterte er die Pflichten, die jeder Deutsche gegen das Vaterland und das deutsche Kaisertum zu erfüllen hat.

Am 1. Februar stattete Herr Superintendent Weidauer in Glauchau der Realschule einen Besuch ab und wohnte dem Religionsunterrichte in Klasse VI bei.

Von den 29 Schülern der ersten Klasse unterzogen sich 26 zunächst der schriftlichen Reifeprüfung vom 18. bis 25. Februar. Zur Bearbeitung gelangten folgende Aufgaben:

Im **Deutschen:** Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“.

Im **Französischen:** Ratschläge des Herrn Delalande vor seiner Abreise. (Nach Carraud, *Lettres de famille*, No. 71—75.)

Im **Englischen:** Reise nach London über Hamburg. (Nach Massey, *Struggle of Life*, §§ 2 u. 18.)

In der **Mathematik:**

1. a) Die Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedums verhalten sich wie 1 : 2 : 3. Wie gross sind diese, wenn dessen Inhalt 144 ccm beträgt? (Benutzung bekannter Kubikw.)

   b) Sind sämtliche Kanten einer vierseitigen Pyramide gleich a, so ist die Kante des eingeschriebenen Würfels $a\,(\sqrt{2} - 1)$. Wie gross ist die Oberfläche und der Inhalt dieses Würfels?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Drei Brüder erben zusammen 60500 Mark zu ungleichen Teilen. Dadurch, dass der erste sein Geld zu 4 %, der zweite zu 4 ½ % und der dritte zu 5 % ausleiht, erhalten alle drei gleichviel Zinsen. Wie viel erbt jeder?

3. Ein Wohnhaus, dessen Länge und Tiefe 30 m und 25 m sind, soll mit einem überall gleichbreiten Streifen Gartenlandes umgeben werden, dessen Fläche doppelt so gross als die Fläche des Hauses ist. Wie breit muss der Streifen sein?

4. Das Produkt aus einer Sehne und ihrer Entfernung vom Mittelpunkt eines Kreises, dessen Radius r ist, beträgt m. Welches ist der grösste Wert des Produktes und wie gross ist in diesem Falle die Sehne und ihre Entfernung vom Kreismittelpunkte?

5. Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Katheten gleich $3a$ und $4a$ sind, wird um jede seiner drei Seiten als Drehungsachsen umgedreht. Wie verhalten sich a) die Oberflächen, b) die Inhalte der so gebildeten drei Körper?

6. Gegeben ist eine vierseitige Pyramide, deren Kanten sämtlich gleich a sind. Wie gross sind Oberfläche und Inhalt der Pyramide?

Im **kaufmännischen Rechnen:**

1. Kalkulation über Baumwollengarn von Manchester nach Chemnitz: 1 Ballen, enthaltend 120 Bündel à 10 Pfd. à 11 d. Verpackung und Spesen bis Hull £ 2.—.—. Assekuranz auf £ 70.—.—. à 5.— pr. Ct. Police und Stempel £ —. 1. 3. Kommission 2 %. Remittiert in einem 3 Mt. P. à 20,35.—. Provision ¼ %, Kourtage 1 ‰. Fracht und Spesen von Hull bis Chemnitz ℳ 33,50. Zoll auf 558 kg à 21 ℳ pr. 100 kg. Einbringen ℳ 4,50. Wie hoch kalkuliert sich a) 1 Pfd. englisch? b) 1 Pfd. deutsch?

2. 3 ½ % Reichsanleihe steht 101,70, 3 % sächsische Rente 91,90.
   a) Welches von beiden Papieren verzinst sich besser?
   b) Wie viel beträgt 1. der Kauf, 2. der Verkauf von 6000 ℳ des ersten Papiers am heutigen Tage (25. Februar) mit Berechnung der üblichen Spesen an der Reichsbank in Berlin? — Zinstermin der Reichsanleihe sind der 1./1. und 1./7. —

3. Man kauft mit 3 Mt. Ziel am

10. März	1205 kg	à 47,60 ℳ	pr.	50 kg;
13. April	1608 „	à 40,75 „	„	50 „
21. Mai	475 „	à 48,40 „	„	50 „

   a) Wie gross ist der Gesamtbetrag?
   b) Wann ist der gemeinschaftliche Zahlungstermin?
   c) Wie viel bezahlt man für den Gesamtbetrag am 21. Mai mit Berechnung von 5 % Diskont?

In der **Naturlehre:**

1. Kurzsichtigkeit.

2. Die Wirkungen des galvanischen Stromes.

3. Wie viel kg Kohle braucht man zur Reduktion von 100 kg Zinnstein, wie viel kg Zinn gewinnt man dabei und wie viel Kohlensäure entweicht?

4. Wie viel g Kaliumsulfat, Aluminiumsulfat und Wasser sind in 500 g Kalialaun enthalten?

5. Über Natriumkarbonat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündliche Prüfung wurde am 9. und 10. März abgehalten. Den Vorsitz führte der Königliche Kommissar Herr Konrektor Professor Dr. Pabst aus Chemnitz. Die Mitglieder der Realschulkommission und des Lehrerkollegiums wohnten der Prüfung bei. Nach der schriftlichen Prüfung waren sechs Prüflinge von der weiteren Teilnahme an der Prüfung zurückgetreten, demnach zur mündlichen Prüfung 20 Abiturienten erschienen. Diesen konnte das Reifezeugnis und das Zeugnis über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst mit den beigefügten Zensuren erteilt werden.

№	Name.	Geburtsort.	Wissenschaftliche Hauptzensur.	Sitten-Zensur.	Beabsichtigter Beruf.
1	**Gemming**, Alfred Paul Ernst .	Meerane	Ib	I	Besucht das Realgymnasium in Zwickau.
2	**Milkner**, Albert Fürchtegott .	Meerane	Ib	I	Besucht das Seminar in Rochlitz.
3	**Bauer**, Kurt Alfred	Meerane	IIa	I	Besucht das Seminar in Rochlitz.
4	**Pohle**, Felix Alexander . . .	Gössnitz	Ib	I	Kaufmannschaft.
5	**Härtel**, Franz Hermann . . .	Meerane	IIa	I	Kaufmannschaft.
6	**Schmidt**, Walter Alfred . . .	Meerane	II	I	Eisenbahndienst.
7	**Malz**, Paul Oskar	Dresden	Ib	I	Beamtenlaufbahn.
8	**Götze**, Oswald Arno	Meerane	II	I	Eisenbahndienst.
9	**Herrmann**, Albert Oskar . .	Meerane	II	I	Kaufmannschaft.
10	**Herzberg**, Iwan	Tilsit	IIb	I	Kaufmannschaft.
11	**Oschatz**, Karl Richard . . .	Meerane	IIIa	Ib	Maschinenfach.
12	**Hanschke**, Paul Richard . .	Meerane	II	I	Elektrotechniker.
13	**Junghanns**, Felix Moritz . .	Köthel	IIb	I	Besucht das Realgymnasium in Zwickau.
14	**Schiffmann**, Gottf. Wilhelm Walter	Gössnitz	IIIa	I	Eisenbahndienst.
15	**Planert**, Erich Edmund . . .	Meerane	IIb	I	Kaufmannschaft.
16	**Eichler**, Franz Bernhard . .	Gössnitz	III	I	Beamtenlaufbahn.
17	**Trinks**, Willy Max	Seiferitz	III	I	Maschinenfach.
18	**Kropp**, Ferdinand Friedrich .	Stadtsulza	III	II	Kaufmannschaft.
19	**Fischer**, Walter	Altenburg	III	I	Beamtenlaufbahn.
20	**Pfeifer**, Paul Kurt	Dennheritz	IIIa	I	Eisenbahndienst.

Wir können unseren Bericht nicht schliessen, ohne noch eines Trauerfalles zu gedenken, von dem die Anstalt betroffen wurde. Am 24. April verschied an Gehirnhautentzündung Georg Truppel, ein lieber, hoffnungsvoller Schüler. Derselbe hatte die Anstalt nur ein Jahr lang besucht, sich aber in dieser kurzen Zeit die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler durch gesittetes Verhalten und treuherziges Wesen erworben. Die Schüler der Klassen Va und Vb mit den Herren Oberlehrern Schemmel und Fischer gaben dem lieben Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Im ganzen war der Gesundheitszustand der Schüler ein günstiger, schwerere Erkrankungen und längere Versäumnisse kamen nur vereinzelt vor.

Der Neubau des Realschulgebäudes ist vollendet und wird mit Beginn des neuen Schuljahres die Weihe empfangen. Über den Bau erfolgt besonderer Bericht. Den geehrten städtischen Kollegien aber sei schon jetzt der herzlichste Dank ausgesprochen für die durch Aufführung des Baues der Anstalt von neuem bewiesene treue Fürsorge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Stiftungen und Freistellen.

1. Die F. H. Möschler'sche Stiftung.

Das Stiftungskapital beträgt 3000 Mark. Die Zinsen betrugen 90 Mark und wurden zu gleichen Teilen den Schülern Oswald Arno Götze in Klasse I und Georg Paul Voigt in Klasse VI zugesprochen.

2. Die Ahnert'sche Stiftung.

Stiftungskapital 2000 Mark. Die Zinsen — 70 Mark — erhielt der Schüler Kurt Willy Werner in Klasse Va.

3. Das Lutherstipendium.

Bestand am 1. März 1898 = 1013 Mark 48 Pfg.
Bestand am 1. März 1899 = 1043 „ 30 „

Die Zinsen im Betrage von 30 Mark erhielten zu gleichen Teilen die Schüler Oswald Arno Götze in Klasse I, Ernst Schreyer in Klasse IIa, Arthur Wolf in Klasse IIb.

4. Die Franz Ernst Möschler'sche Stiftung.

Stiftungskapital 1500 Mark. Die Zinsen im Betrage von 45 Mark erhielt der Schüler Karl Biefeld in Klasse III.

5. Die städtischen Freistellen.

An der Realschule bestehen drei ganze und neun halbe Freistellen.

Im Schuljahre 1898/99 waren im Genusse der ganzen Freistellen die Schüler:

Paul Oskar Malz in Klasse I.
Willy Alfred Zscherpe in Klasse IV prog.
Alfred Rudert in Klasse IVa.

Die halben:

Walter Merkel in Klasse I.
Max Paul Schaufuss in Klasse IIb.
Hans Emil Kamm in Klasse IIa.
Erich Lehmann in Klasse IIb.
Georg Kurt Bernhardt in Klasse IIb.
Paul Schmidt in Klasse IIb.
Bruno Erich Döring in Klasse III.
Erwin Rudolf Bähr in Klasse III.
Karl Richard Anlauft in Klasse Va.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen

des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Verordnung vom 16. April 1898, Genehmigung des Lektionsplanes der Realschule und des Progymnasiums zu Meerane für das Sommerhalbjahr 1898 betr.

2. Verordnung vom 28. April 1898, die Begründung einer neuen ständigen Stelle IIIb an der Realschule zu Meerane und die Übertragung der ständigen Stelle VIb an den bisherigen Bürgerschullehrer in Glauchau Gustav Wagner betr.

3. Verordnung vom 28. April 1898, die Regelung der Gehalte der Direktoren und Lehrer an den Realschulen, soweit solche Staatsunterstützung erhalten, betr.

4. Verordnung vom 29. Juni 1898, Einrückung der Oberlehrer Dr. Windisch und Fischer und des ständigen Lehrers Dr. Hübner in die Stellen IVb, Va und Vb und die Anstellung des Kandidaten des höheren Schulamtes Johann Christian Friedrich Adalbert Jahn an der hiesigen Realschule betr.

5. Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 13. September 1898, die Belehrung und Anweisung über die den urgeschichtlichen Altertümern zu widmende Beachtung und Fürsorge betr.

6. Verordnung vom 4. Oktober 1898, Genehmigung des Lektionsplanes für das Winterhalbjahr 1898/99 betr.

7. Verordnung vom 29. November 1898, die Broschüre „Ziegler, der Kampf gegen die Unmässigkeit auf Schule und Universität“ betr.

8. Generalverordnung vom 4. Dezember 1898, die beabsichtigte Errichtung einer Klasse von solchen Schülern, welche die Reifeprüfung mindestens gut bestanden haben, am Seminar zu Dresden-Friedrichstadt betr.

9. Verordnung vom 26. Januar 1899, die Zulassung der zur Reifeprüfung angemeldeten Schüler betr.

10. Verordnung vom 26. Januar 1899, die Ernennung des Direktors der Realschule zu Meerane Prof. Bauer zum Königlichen Kommissar für die Reifeprüfung an der Realschule in Auerbach i. V. betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrbericht.

Klasse VI.

Klassenvorsteher: Realschullehrer Wagner.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichten des alten Testamentes, Oster- und Weihnachtsgeschichten des neuen Testamentes. B. Erklärung und Einprägung des I. Hauptstückes und der entsprechenden Sprüche und Lieder. Bis 15. Juli *Schindler*, dann *Wagner*.

Deutsch. 7 St. Grammatik nach dem Handbuche der deutschen Sprache von Lyon, Teil I: Wortlehre (Deklination und Konjugation) und Lehre vom einfachen Satze, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — Einübung der Rechtschreibung. — Lesen und Besprechung prosaischer Stücke und leichter Gedichte des Lesebuchs. Lernen und Vortragen der behandelten Gedichte und einiger Fabeln. — Wöchentlich eine schriftliche Übung (Erzählungen und einfache Beschreibungen abwechselnd mit Diktaten). *Wagner*.

Französisch. 3 St. Propädeutischer Unterricht nach Reum, Vorstufe. *Schemmel*.

Geographie. 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Überblick über das Erdganze. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung. *Dr. Hübner*.

Geschichte. 1 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Liebold*.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Gewinnung der Grundbegriffe durch Anschauung, Beschreibung und Vergleichung wichtiger einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere. *Wagner*.

Rechnen. 5 St. Erweiterung des Zahlenraumes. Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. *Wagner*.

Zeichnen. 2 St. Gerade (senkrechte, wagerechte und schräge) Linie. Rechteck, Dreieck, Quadrat, Achteck, Sternfigur in diesen Vielecken. Kreis. Mitbenutzung von „Tretaus kleinem Zeichner". *Quaas*.

Schreiben. 3 St. Grundformen der kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung. Ein- und zweisilbige Wörter, kurze Sätze. Übung der Satzzeichen, der arabischen und römischen Ziffern. *Quaas*.

Singen. 2 St. Treffübungen. Tonbildung. Tonleitern in Dur und Moll. Choräle. Volkslieder nach Dosts Liederbuch. Chorgesang. Bis 15. November *Kunze*, dann *Biefeld*.

Turnen. 2 St. Taktgehen und Taktlaufen an und von Ort. Armheben und Stossen, Kniebeugen und Fersenheben. Viertel und halbe Drehungen. Klettern. *Schnabel*.

Klasse Va.

Klassenvorsteher: Realschullehrer Dr. Hübner.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des I. und II. Artikels des zweiten Hauptstückes, sowie der entsprechenden Sprüche und Kirchenlieder. Bis 15. Juli *Schindler*, dann *Wagner*.

Deutsch. 6 St. Grammatik nach Lyon, Teil I: Erweiterung der Wort- und Satzlehre, Präpositionen, Satzverbindung, Relativsatz. Hauptregeln der Rechtschreibung. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuchs. Lernen und Vortragen der besprochenen Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Übung, abwechselnd ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen) oder ein Diktat. *Dr. Hübner*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 6 St. Im Anschluss an Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C: Das wichtigste über die Aussprache. Deklination. Teilungssinn und Teilungsartikel. Geschlecht der Substantive. Adjektivum. Adverbium. Komparation des Adjektivs und des Adverbs. Grundzahlen. Pronomina. Die Hilfsverben *avoir* und *être*. Aktivum und Passivum der Verben auf *er*. Frage und Verneinung. Übungen im Lesen und Sprechen. Exercitien, Extemporalien. Diktate im Anschluss an die Lesestücke. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Länder Europas. *Dr. Hübner.*

Geschichte. 2 St. Geschichtsbilder aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der deutschen Geschichte. *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 4 St. Die 4 Species in gemeinen und Dezimalbrüchen. Bis Juli *Wagner*, dann *Jahn.*

Zeichnen. 2 St. Entwicklung leichter Ornamente an der Wandtafel nach Herdtle. Nachzeichnen auf dem Reissbrett. Beginn der Tuschübungen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift in Wörtern und Sätzen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Wie in Klasse VI.

Turnen. 2 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen: Stellen, Schreiten und Hüpfen; Rumpfbeugen und -drehen; Stossen und Heben; — Taktgehen und -laufen; Gehen im Viereck; Reihungen 2—4. — Geräte: Leichte Übungen an Stangen, Leitern, Reck, Frei- und Bockspringen. — Spiele. *Schnabel.*

Klasse Vb.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Schemmel.

Religion. 3 St. Wie in Kl. Va.
Deutsch. 6 St. Wie in Kl. Va.
Französisch. 6 St. Wie in Kl. Va.
Geographie. 2 St. Wie in Kl. Va.
Geschichte. 2 St. Wie in Kl. Va.
Naturgeschichte. 2 St. Wie in Kl. Va.
Rechnen. 4 St. Wie in Kl. Va.
Zeichnen. 2 St. Wie in Kl. Va.
Schreiben. 2 St. Wie in Kl. Va.
Singen. 2 St. Wie in Kl. Va.
Turnen. 2 St. Wie in Kl. Va.

Klasse IVa.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Dr. Windisch.

Religion. 3 St. A. 1 St. Zusammenhängende Wiederholung der biblischen Geschichte des alten und des neuen Testamentes. B. 2 St. Erklärung und Einprägung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes, des Lehrstückes von der Beichte, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. Bis 15. Juli *Schindler*, dann *Fischer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 5 St. Wiederholung der Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satze. Die Lehre vom Nebensatze. Übungen in der Zeichensetzung und Rechtschreibung; alle 14 Tage ein Diktat. — Lesen und Besprechung prosaischer und poetischer Musterstücke. Lernen und Vortrag von Gedichten. — Stil: Alle 3 Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Vergleichungen).

Aufsatzthemen: 1. Die Pflegetochter (Nacherzählung). 2. Hund und Katze. 3. Das menschliche Leben, eine Reise. 4. Ein Ferientag (Brief). 5. Aus dem schlesischen Gebirge. 6. Ein altdeutsches Gehöfte. 7. Was predigen uns die Blumen? 8. Unser Bismarckdenkmal. 9. Kulturgeschichtliches nach dem Gedichte „Der Tod des Tiberius". 10. Weshalb reisen die Leute in die Schweiz? 11. Meier Helmbrecht. 12. Das Handelshaus Gruit van Steen (Beschreibung). 13. Das Schloss Boncourt. 14. Der Überfall im Wildbad.

Bis 15. Juli *Schindler*, dann *Wagner*.

Französisch. 6 St. Wiederholung des Quintapensums nach Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C. Hierauf das Quartapensum, Ploetz, capp. 36—72: Verneinung, Fragesatz, partitiver Genitiv nach Quantitätsbestimmungen. Die Grund- und Ordnungszahlen. Steigerung. Verbundene und unverbundene persönliche Fürwörter. Die übrigen Fürwörter. Aktivum und Passivum, Indikativ und Konjunktiv der regelmässigen Verben auf *er*, *ir* und *re*. Eine Anzahl unregelmässiger Verben. Übungen im Sprechen, Lesen und in der Rechtschreibung. Exercitien und Extemporalien. *Fischer.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile.

Bis 15. Juli *Schindler*, dann *Nestler*.

Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Völker, besonders der Griechen und Römer. *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Pflanzensysteme. Bestimmen häufig vorkommender Blütenpflanzen nach dem natürlichen System. Wichtige natürliche Familien. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 4 St. Dezimalbruchrechnung. Rechnen mit Vorteilen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri.

Bis 15. Juli *Wagner*. 3 St. *Dr. Windisch.* 1 St. *Fischer.*

Geometrie. 2 St. Einleitung in die geometrische Formenlehre. Hauptsätze vom Kreise. Gerade hinsichtlich ihrer gegenseitigen Lage. Das einzelne Dreieck hinsichtlich der Winkel, Seiten u. s. w. *Nestler.*

Zeichnen. 2 St. Weitere Entwicklung des Flachornamentes nach Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle, Häuselmann und Ringger. Mehrfarbige Ausführung. Federzeichnen. Benutzung von Pflanzenteilen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Schreiben von Anzeigen, Adressen, Privatbriefen, kaufmännischen Briefen, Gesuchen u. s. w. Rundschrift in Wörtern und Sätzen. *Quaas.*

Singen. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder, Motetten und Festchöre. Choräle.

Bis November *Kunze*, dann *Biefeld.*

Turnen. 2 St. Winkel- und Gegenzüge. Schwenkungen vorwärts. Kreisen. Spreizen. Ausfälle. Gehen im Kreuz. Turnen an Geräten jeder Art. Spiele. *Schnabel.*

Klasse IV b.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Fischer.

Religion. 3 St. Komb. mit Kl. IVa.

Deutsch. 5 St. Grammatik nach Lyon, Teil I. Wiederholung der Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satze. Hierauf die Lehre vom Nebensatze. Übungen in der Rechtschreibung und im Gebrauch der Satzzeichen. Alle 14 Tage ein Diktat. — Lesen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Lernen und Vortragen von Gedichten. — Stil: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichungen. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Untreue schlägt den eignen Herrn (Erzählung). 2. Das neue Pferd (Erzählung). 3. Eintracht ernährt, Zwietracht verzehrt (Erzählung). 4. Die drei Könige zu Heimsen (nach Uhland). 5. Der Sommer. 6. Rübezahl als Hüter der Springwurzel (Inhaltsangabe). 7. Das hölzerne Pferd des Odysseus. 8. Der Maikäfer. 9. Ein Herbstspaziergang nach Gössnitz. 10. Graf Eberhard erzählt den Seinen in Stuttgart von der Döffinger Schlacht (nach der Uhland'schen Ballade). 11. Bilder aus Tunis, wie ich sie bei meinem letzten Besuche des Kaiserpanoramas gesehen habe. 12. Baum und Strauch. 13. Weihnachten und Ostern. 14. Die Wahl Kaiser Konrads II. (nach Uhland).

Fischer.

Französisch. 6 St. Wie in Kl. IVa.

Geographie. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Geschichte. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Naturgeschichte. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Rechnen. 4 St. Wie in Kl. IVa.

Geometrie. 2 St. Grundbegriffe. Streckenvergleichung und Streckenmessung, ebenso Winkelvergleichung und Winkelmessung. Neben- und Scheitelwinkel. Parallelensätze. Winkel des Dreiecks. Seiten des Dreiecks. Kongruenz der Dreiecke. Das gleichschenkelige Dreieck.

Staake.

Zeichnen. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Schreiben. 2 St. Komb. mit Kl. IVa.

Singen. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Turnen. 2 St. Wie in Kl. IVa.

Klasse III.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Liebold.

Religion. 2 St. A. Einleitung in die Bibel im allgemeinen. Gelesen wurde das Evangelium des Matthäus mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisreden. 1 St. B. Zusammenhängende Wiederholung der fünf Hauptstücke. Das Kirchenjahr. Wiederholung und Erweiterung der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Laut- und Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz. Nebensätze zweiten Grades. Satzbilder und die Periode. Orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter. Wiederholung und Abschluss der Regeln von den Satzzeichen. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches, hauptsächlich Schillerscher Balladen. Biographische Mitteilungen über Schiller, Uhland und Körner. Einprägung und Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte und einiger Prosastücke. Dispositions- und Stilübungen. Alle drei Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Die Saatzeit. 2. Kuba und die anderen grossen Antillen. 3. Zum 50jährigen Jubiläum Elsters, des Bades des sächsischen Vogtlandes. 4. Die Eiche. 5. Ein wichtiges Ereignis aus der ersten Ferienwoche. 6. Des Sängers Fluch (Prüfungsarbeit). 7. Schicksale eines Buches. 8. Wie steigert sich das Glück des Polykrates? 9. Das Kirchenjahr. 10. Feuer fängt mit Funken an (Brief). 11. Die Obsternte. 12. Das Erzgebirge. 13. Ibykus (nach der Schillerschen Ballade: „Die Kraniche des Ibykus"). 14. Möros auf dem Rückwege nach Syrakus.

Liebold.

Französisch. 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverben *avoir* und *être*. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva. Adjektivum. Umstandswort. Zahlwort. Nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B, §§ 1—31 und Sprachlehre, §§ 1—40. Sprechübungen in Anschluss an die Lektüre: *Le Tour de la France par deux Enfants* von G. Bruno. *Schemmel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 St. Einführung in die englische Sprache. Aussprache. Deklination. Eigenschaftswort. Das Fürwort. Die Hilfsverben *to have* und *to be*. Das regelmässige Verb. Nach Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Memorieren von einigen kleinen englischen Gedichten. Exercitien, Extemporalien und Diktate. *Staake.*

Geographie. 2 St. Geographie von Deutschland in physikalischer und politischer Hinsicht unter besonderer Betonung seines Handels und seiner Industrie. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Von der Völkerwanderung bis Maximilian I. *Direktor.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. Im Winter: Anthropologie. Betrachtung der Organe des Menschen und der Tiere nach Bau und Thätigkeit. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 2 St. Zinsrechnung. Prozentrechnung. Bis Juli *Dr. Windisch*, seit Juli *Jahn.*

Algebra. 2 St. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben. Bis Juli *Dr. Windisch*, seit Juli *Jahn.*

Geometrie. 2 St. Lehre vom Viereck. Geometrische Örter, merkwürdige Punkte des Dreiecks. Flächengleichheit. Bis Juli *Dr. Windisch*, seit Juli *Jahn.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und Holzkörpern (Kreidemanier). Leichtfassliche Darstellung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze. Arbeiten nach Gipsmodellen. Ornament nach Kolb und Högg. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang. Choräle und Lieder aus Dosts Liederbuch, vierstimmig; Festchöre, vierstimmig. Bis November *Kunze*, dann *Biefeld.*

Turnen. 2 St. Reihungen der Reihen. Schwenkungen. Winkel-, Gegen- und Schrägzüge. Auslagen und Ausfälle. Heben und Stossen mit und ohne Belastung. Turnen an allen Geräten. Spiele. *Schnabel.*

Stenographie (fak.). 1 St. Anfangskursus. System Gabelsberger. Korrespondenzschrift. Laut- und Wortschreiblehre. Wortkürzung. Leseübungen. Diktate. Abschriften. *Quaas.*

Klasse II a.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Nestler.

Religion. 2 St. A. Bibelkunde. A. T.: Lesen und Erklären von Psalmen und messianischen Stellen. N. T.: Das Leben des Herrn nach den Synoptikern. 1 St. B. Evangelische Glaubenslehre. Gelernt wurden Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Satzlehre. Die wichtigsten Gesetze der deutschen Metrik. Dispositionsentwürfe und Inhaltsangaben von grösseren und kleineren Lesestücken. Gelesen, erklärt, gelernt und vorgetragen wurden Prosastücke, Gedichte, besonders Balladen von Schiller, Goethe und anderen. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell". Deutsche Litteraturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis auf Luther unter besonderer Berücksichtigung der ersten Blüteperiode. Vorträge. Aller 4 Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Wiederkehr des Frühlings. 2. Der hohe Wert der Fussreise. 3. Wichtigkeit des Gewitters. 4. Ferienerlebnisse. 5. Maximilian I. Charakteristik. 6. Nutzen der Wälder. 7. Über die Bedeutung des Wassers. 8. Freuden des Winters. 9. Über das Sprichwort: „Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden." 10. Warum können die Deutschen stolz sein auf den Rheinstrom? (Prüfungsarbeit). *Dr. Höhle.*

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Wiederholung der früheren Klassenpensen. Hierauf wurden nach Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B behandelt die Kapitel über Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Gebrauch des Konjunktivs, Infinitivsätze (reiner Infinitiv, Inf. mit *de*, Inf. mit *à*). B. Lektüre: *Tour de la France* von G. Bruno. Exercitien, Extemporalien, Diktate. Sprechübungen. *Fischer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 St. A. Grammatik: In Anschluss an Kades Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache die unregelmässigen Verben, die mangelhaften Verben. Die umschreibenden Konjugationen. Das bestimmte und das unbestimmte Zahlwort. B. Lektüre: Thomas Day, *History of Little Jack and of Sandford and Merton.* Exercitien, Extemporalien, Diktate. Sprechübungen. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Erweiterung der mathematischen Geographie. Die einzelnen Staaten Europas in physikalischer und politischer Hinsicht. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von Luther bis auf Friedrichs II. von Preussen Tod. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 1 St. Im Sommer: Botanik. Kurze Betrachtung der Sporenpflanzen. Der innere Bau der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie und Krystallographie. *Dr. Windisch.*

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Akustik. Wärmelehre. Bis Juli *Nestler*, seit Juli *Jahn.*

Chemie. 2 St. Schwere Metalle. Ihr Verhalten beim Erhitzen. Wasserstoff. Sauerstoff. Wasser. Leichte Metalle und deren Oxyde. Nichtmetalle und deren Oxyde. Sulfide. Haloide. Reduktionen. Atomlehre. Valenz. Formeln. Indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden. Stechiometrische Übungen. Hydrate. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 2 St. Zins- (einschliesslich Zinseszins-) und Diskontrechnung. *Nestler.*

Algebra. 2 St. Verkürzung algebraischer Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades im allgemeinen, Lehre von den Quotientengleichungen im besonderen. *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Geometrische Örter. Anwendung der Inhaltssätze und Formeln auf die verschiedenen Arten von Dreiecken und Vierecken. Erster Teil der Kreislehre. Ähnlichkeit der Dreiecke. *Nestler.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Arbeiten nach Gipsmodellen, Landschaftszeichnen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Wie in Kl. III.

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen der II. Stufe mit und ohne Belastung. Turnen an allen Geräten, I. und II. Schwierigkeitsstufe. Spiele. *Schnabel.*

Stenographie (fak.). 1 St. Fortbildungskursus. Satzkürzungslehre, Form-, Klang- und gemischte Kürzung. Die Interpunktions- und andere Zeichenkürzung. Übertragung von Lesestücken aus Korrespondenz- in Debattenschrift. Schnellschreibübungen. *Quaas.*

Klasse II b.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Staake.

Religion. 2 St. Komb. mit Kl. IIa.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Kurze Wiederholung der Satzlehre. Die Periode. — Die wichtigsten Gesetze der deutschen Metrik. Das Wichtigste aus der deutschen Litteraturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis auf Martin Opitz, mit besonderer Berücksichtigung der ersten Blüteperiode. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche als Ergänzung zu den litteraturgeschichtlichen Bemerkungen. Erläutert und vorgetragen Gedichte von Schiller, Goethe, den Freiheitsdichtern und anderen. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell". — Dispositions- und Stilübungen. Übungen im freien Vortrage. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Ein Spaziergang im Frühlinge. 2. Nutzen des Telegraphen. 3. Der Kaiser-Wilhelm-Kanal. 4. Die Lichtseiten des Sommers. 5. Was mir am Sommer nicht gefällt (Prüfungsarbeit). 6. Charakteristik des Königs in Uhlands Gedicht: „Des Sängers Fluch". 7. Charakteristik Volkers von Alzei. 8. Bedeutung unserer Marine. 9. Welchen Schaden richten die Flüsse an? 10. Nutzen und Anbau der Obstbäume (Prüfungsarbeit). *Liebold.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Das Zahlwort. Das Fürwort. Die Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Folge der Zeiten. Subjonctif. Infinitiv und Partizip. Übungen über diese grammatischen Regeln nach Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Lektüre: Bruno, *Tour de la France*, Ausgabe Belin; ausgewählte Kapitel daraus, und zwar von Kapitel 15—60. Schriftliche Übungen: Exerzitien, Extemporalien, Diktate, Sprechübungen. *Staake.*

Englisch. 4 St. A. 2 St. Grammatik. Die unregelmässigen Verben. Die mangelhaften Verben. Umschreibende Konjugationen mit *to do*, von *to be* und dem präpositionalen Infinitiv, und von *to be* mit dem Partizip Präsens. Die fünf Klassen der Zahlwörter. Das unbestimmte Zahlwort. Das Adverb. B. 2 St. Lektüre. *History of Sittle Jack* und *Sandford and Merton* von Thomas Day. Sprechübungen anschliessend an die Lektüre. *Staake.*

Geographie. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Geschichte. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Naturgeschichte. 1 St. Wie in Kl. IIa.

Physik. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Chemie. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Rechnen. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Algebra. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Geometrie. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Singen. 1 St. Chorgesang wie in Kl. III.

Turnen. 2 St. Wie in Kl. IIa.

Stenographie. 1 St. Komb. mit Kl. IIa.

Klasse I.

Klassenvorsteher: Der Direktor.

Religion. 2 St. A. Einleitung in das alte und in das neue Testament. Gelesen und erklärt wurden messianische Stellen aus den Geschichtsbüchern des alten Testamentes, aus den Propheten und Psalmen, ferner das Evangelium Johannis und Abschnitte aus dem Römerbriefe. 1 St. B. Kirchengeschichte bis zum westfälischen Frieden. Sekten. Augsburgische Konfession. 1 St. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Lehre von den Arten und Mitteln der Poesie. Stilistik. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Luther bis zur Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der zweiten Blüteperiode. Rückblicke auf die früheren Perioden. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche, Schillers Klage der Ceres, das Eleusische Fest, das Lied von der Glocke, der Spaziergang, Goethes Hermann und Dorothea und Iphigenie. Dispositions- und Stilübungen. Übungen im freien Vortrage.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Die Natur im Dienste des Menschen. 2. Mit welchen Feinden haben geographische Entdeckungen zu kämpfen? 3. Die Sage, welche der Dichtung „Klage der Ceres" zu Grunde liegt und die Deutung derselben. 4. Bedeutung der Eleusinien (Klassenarbeit). 5. Das Leben der Erde. 6. Was tönt die Glocke? 7. Die Wartburg (aus eigener Anschauung). 8. Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens. 9. Steter Tropfen höhlt den Stein. 10. Das väterliche Haus Hermanns (nach Goethes „Hermann und Dorothea"). 11. Der Schauplatz in Goethes „Hermann und Dorothea" (Prüfungsarbeit).

Ausserdem schriftliche Inhaltsangaben in Anschluss an die Lektüre. *Direktor.*

Französisch. 5 St. A. Grammatik. 3 St. Wiederholung des Sekundapensums. Hierauf wurden nach Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B, behandelt die Kapitel über Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs, Übereinstimmung des Adjektivs, Adverbien der Verneinung, Syntax des Fürwortes, Gebrauch der Präpositionen. Exercitien, Diktate, Extemporalien. B. Lektüre. 2 St. Carraud, *Lettres de famille.* Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. *Staake.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 St. A. Grammatik. 2 St. Wiederholung des Sekundapensums, sodann nach Rade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache: Die umschreibenden Konjugationen, Gebrauch des Zahlwortes, des Adverbs, der Präpositionen. Syntax: Der Artikel. Gebrauch des Plurals der Hauptwörter, des Nominativs, Akkusativs, Dativs, Genitivs, des Eigenschaftswortes und Fürwortes. Exercitien, Diktate, Extemporalien. B. Lektüre. 2 St. Massey, *A Struggle of Life.* Sprechübungen in Anschluss an die Lektüre. *Staake.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung des Welthandels. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Fortführung der neueren Geschichte bis zur Errichtung des deutschen Kaiserreiches. Allgemeine Wiederholung der gesamten Geschichte. *Direktor.*

Naturgeschichte. 1 St. Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Krystallographie. *Dr. Windisch.*

Physik. 2 St. Optik und Elektrizitätslehre. *Nestler.*

Chemie. 2 St. Darstellung, Nomenklatur, allgemeine Eigenschaften und Zersetzung der Salze. Die wichtigsten Salze. Oxydationsstufen des Schwefels, Stickstoffs, Chlors, Chroms und Mangans. Bariumsuperoxyd, Wasserstoffsuperoxyd und Ozon. Wasserstoffverbindungen. Beleuchtung und Heizung. Stöchiometrische Aufgaben. *Dr. Windisch.*

Rechnen. 2 St. Verteilungs-, Mischungs-, Termin-, Effekten- und Warenrechnung. *Nestler.*

Algebra. 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Zweiter Teil der Kreislehre. Stereometrie. *Nestler.*

Projektionslehre, Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Netzbestimmung. Leichte Fälle von ebenen Körperschnitten. — Zeichnen nach schwierigeren Gipsabgüssen. Umrisszeichnen von Köpfen. Originalaufnahme einfacher Gefässformen. Versuche im Aquarellieren. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang. Wie in Kl. III.

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen der II. und III. Schwierigkeitsstufe mit und ohne Belastung. Volkstümliche Übungen. Turnen an allen Geräten II. Stufe. Kürturnen. Spiele. *Schnabel.*

Stenographie (fak.). 1 St. Komb. mit Kl. IIa und IIb. *Quaas.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Progymnasialabteilung.

Sexta.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre. Die Deklination. Genusregeln. Die Komparation der Adjektiva. Die Kardinalia und Ordinalia. Die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita. Die regelmässige Konjugation. Unregelmässige Perfekta und Supina in den Konjugationen. Adverbia. Deponentia. Einübung der Vokabeln. Übungsbeispiele. Lesen und Übersetzen von Fabeln und Erzählungen nach Busch VI. Memorieren von Sprüchen und Erzählungen. 32 Exercitia, 10 Extemporalia.

Liebold.

Quinta.

Latein. 7 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässigen Nominal- und Verbalformen. Die wichtigsten Regeln der Syntax: Accusativus cum Infinitivo, Ortsbestimmungen, die wichtigsten Partizipialkonstruktionen nach Busch V und Ellendt-Seyffert. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und kleineren Lesestücken. Übersetzungen nach Busch V. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia.

Dr. Höhle.

Quarta.

Latein. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Formenlehre, besonders der verba anomala. Accusativus cum Infinitivo. Participium coniuctum. Ablativi absoluti. Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt. Das unbestimmte Subjekt man. Das Gerundivum. Nominativus cum Infinitivo. Coniunctiones temporales. Consecutio temporum. Die Hauptregeln der Kasuslehre nach Ostermann IV und Ellendt-Seyffert. Orts-, Raum und Zeitbestimmungen. Übungsbeispiele nach Busch IV und Ostermann IV. Einprägung von Vokabeln nach freier Präparation und Memorieren von grammatisch-stilistischen Regeln, Phrasen, Synonymen und Abschnitten aus Nepos nach Busch IV. Aus Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas und Pelopidas. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Liebold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachstehende Tabelle giebt Aufschluss über die Beteiligung am Turnen und über die am Anfange, sowie am Schlusse des Schuljahres vorgenommenen Grössenmessungen und Leistungsermittelungen an einigen Geräten.

Klasse.	Schülerzahl Ostern 1898.	Schülerzahl Ostern 1899.	Dispensiert auf immer.	Dispensiert auf Zeit.	Durchschnittsmass der Körpergrösse.		Hangwippen am Reck.		Felgaufschwung am Reck.		Stützwippen am Barren.		Bocksprung (brusthoch, langgestellt) führten aus:		Bocksprung (brusthoch, breitgestellt) führten aus:		Hochsprung.		Weitsprung.		Klettern. Die Taue sind 4 m hoch. Es erreichten das Ziel:	
					Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.
					cm	cm	mal	mal			mal	mal					cm	cm	cm	cm		
I.	28	28	—	—	156,5	161	3,3	4	22	23	3,6	4	22	24	23	24	108	117,5	276	277,5	24	26
II. a u. b	38	40	2	1	152,5	156,5	3,6	4	26	29	3,8	4,3	29	33	29	33	96,3	105	268	281	28	36
III.	27	28	2	—	149	151	2,3	2,8	17	18	2,1	3	14	20	14	20	95	102,5	256	278,5	23	24
IV. a u. b	44	46	1	2	142,5	148,5	2,2	3,9	21	26	3,8	4,1	20	29	20	30	96,5	102,5	249,5	260	38	43
V. a u. b	45	45	—	—	132	134,5	2,1	2,3	—	—	2,3	2,7	—	—	—	—	87,5	95	220	235	39	45
VI.	33	33	2	—	132	133	1,3	1,6	—	—	1,2	1,7	—	—	—	—	74,5	82,5	181,5	192,5	15	26

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von dem Stadtrat zu Meerane: Anzeiger des germanischen Nationalmuseums.

Durch Herrn Rektor Professor Dr. Wohlrab in Dresden: Festschrift der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. 1 Bd. Kaemmel, Otto. Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialrektor aus der Reformzeit des 17. Jahrhunderts.

Von der Direktion der technischen Staatslehranstalten in Chemnitz: Jahresbericht der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz. Ostern 1898.

Von dem Königl. Sächs. meteorologischen Institut in Chemnitz: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an 12 Stationen II. Ordnung im Jahre 1896. — Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an der Station I. Ordnung Chemnitz im Jahre 1896. — Bericht über die Thätigkeit im Königl. Sächsischen meteorologischen Institut für das Jahr 1895.

Von Herrn Apotheker Dr. Scheitz in Meerane: Goethe-Jahrbuch, Band 19.

Von der Verlagsbuchhandlung Lipsius & Tischer: Das kleine Buch von der Marine etc. von Georg Neudeck und Dr. Heinrich Schröder.

Von der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig: Leitfaden der Geschichte für Realschulen. IV. Teil. Die neueste Zeit, bearbeitet von Prof. Dr. Scholtze.

Angekauft wurden aus den etatsmässigen Mitteln:

Geikie, C. Dr. theol. Bildergrüsse aus dem heiligen Lande. 1 Bd. Rogge, Dr. Bernh. Osterreise nach Jerusalem. 1 Bd. Felix Dahn, Ebroin. 1 Bd. Kluge, Litteraturgeschichte. 1 Bd. Storck, Dr. Karl. Deutsche Litteraturgeschichte. 1 Bd. Grimm, Jacob und Wilhelm. Deutsches Wörterbuch. Lieferung 1—17. Frick, Dr. O. Klassische Schuldramen. 1 Bd. Kohl, Horst. Bismarck-Jahrbuch. 5. Bd. Lieferung 3 u. 4. 6. Bd. Lieferung 1 u. 2. Köpert, Dr. H. Geschichtskursus. 1 Bd. Ritze, Karl. König Albert. 1 Bd. Mahrenholtz, Dr. Richard. Frankreich, seine Geschichte, Verfassung, staatliche Einrichtung. 1 Bd. Andrä, J. C. Grundriss der Weltgeschichte. Teil I. u. II. Friedberg, Emil. Die Universität Leipzig in Vergangenheit und Zukunft. 1 Bd. Rogge, Dr. Bernhard. Bismarck. 1 Bd. Otto Fürst von Bismarck. Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Ranke, Leopold. Geschichte der französischen Revolution. 1 Bd. Wislicenus, ... Seemacht. Nansen, In Nacht und Eis. 3 Bde. Thesaurus der englischen Realien. 1 Bd. Boensel, Englische Gedichte. 1 Bd. Fröhlich, Dr. Gustav. Empirische Psychologie. 1 Bd. Urbanitzky, A. v. Elektrizität. 1 Bd. Ahlfeld, Dr. Friedrich. Predigten an Sonn- und Festtagen. 1 Bd. Lehrproben und Lehrgänge. Herausgegeben von Fries & Meyer, Hefte 54—57. Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. Jahrgang 1898. 1 Bd. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Jahrgang 1898. 1 Bd. Petermann, Mitteilungen. Bd. 43. Victor, Wilhelm. Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. Bd. 6. Lyon, Dr. Otto. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrgang 12. Holzmüller, Dr. G. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Jahrgang 10. Sächsische Schulzeitung, Jahrgang 1898. Die Programme sämtlicher höheren Lehranstalten Deutschlands.

B. Schülerbibliothek.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek: 7 Bände Jugendschriften von Herrn Pfarrer Schindler in Hermsdorf. **Angekauft wurde:** Stein, A. Johannes Gutenberg. Eine grössere Anzahl von Büchern wurde neu gebunden bez. ausgebessert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Physikalische Sammlung.

Die Reparatur und Umänderung der Dynamomaschine erforderte die für Beschaffung physikalischer Apparate bewilligten Mittel.

D. Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: Verbrennungsröhren. Chlorentwicklungs-Flaschen mit eingeschliffenem Stöpsel und Röhren. 1 Satz Bechergläser. Retorten. Hornlöffel, eiserne Pincetten. Krystallisierschalen. Cylinder mit Fuss und geschliffenen Rändern. Verschiedene Stative. Chemikalien.

E. Lehrmittel für Naturgeschichte.

An Geschenken erhielt die Sammlung: Von Herrn Dr. med. Naumann in Meerane: Eine Anzahl Seeigel, Seesterne, Taschen- und Einsiedlerkrebse. Von Herrn Fabrikbesitzer Carl Rudolph in Meerane: Einen ausgestopften Uhu, Sperber und zwei grünfüssige Wasserhühner. Von Herrn Kassierer Döring in Meerane: Einen ausgestopften Seefisch. Von Herrn Röbbecke jun. in Meerane: Einen Webervogel mit Nestern. Von Herrn Schlachthofdirektor Maul in Meerane: Leberegel, Pferdespulwürmer und Finnen. Von dem Schüler R. Oschatz in Kl. I: Apatit und Kupfer. Von dem Schüler Börner in Kl. IIa: Gusseisen, Schlacke und Graphit. Von dem Schüler Schmidt in Kl. IIb: Tropfstein. Von dem Schüler Oschatz in Kl. IIa: Messing-, Kupfer- und Stahlgewebe, Wasserstandsrohr und genietetes Schmiedeeisen. Von dem Schüler Selbmann in Kl. IIa: Alaun und Chlorkalk. Von dem Schüler Gentzsch in Kl. IVa; Garneelen. Von dem Schüler Alsleben in Kl. IVa: Vordergebiss vom Pferd, eine Elster und ein Chamäleon. Von dem Schüler Nestler in Kl. IV (prog.): Meisennest mit Eiern. Von den Schülern Pondorf und Schulze in Kl. IVa: Zwei Muscheln, Schellack. Von den Schülern Levin in Kl. Va, Wagner in Vb, Kamm in Vb, Horlbeck in Vb, Porzig in IVb, Kühn in IVb und Wunderlich in Kl. VI: Koralle, Einsiedlerkäfer mit Larve, medizinischer Blutegel und Hechtunterkiefer, Avanturin, Goldhähnchen, Zaunkönig, Sumpfeule, Seestern.

Angekauft wurden: Eine Sammlung von Hautflüglern, Geradflüglern, Netzflüglern, Zweiflüglern und Schnabelkerfen, eine grössere Muschelsammlung.

F. Lehrmittel für geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern. — Verschiedene geographische Bilder. Andree, Handatlas, 4. Auflage.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Dekorative Vorbilder, 10. Jahrgang, von Julius Hoffmann in Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Übersicht.

1. Realschulkommission.

Herr Bürgermeister Wirthgen.
„ Apotheker Dr. Scheitz, A. R. 1.
„ Amtsgerichtsrat Neumerkel, A. R. 1.
„ Realschuldirektor Professor Bauer, A. R. 1.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Professor Bauer.
Oberlehrer Nestler.
„ Dr. Höhle.
„ Staake.
„ Schemmel.
„ Liebold.
„ Schindler, bis 15. Juli 1898.
„ Dr. Windisch.
„ Fischer.
Realschullehrer Dr. Hübner.
Realschullehrer Wagner.
Vikar und Probelehrer Jahn, seit Juli 1898.
Oberlehrer Quaas.
Turnlehrer Schnabel.
Gesanglehrer Organist Biefeld, seit 15. November 1898, vorher Kunze.

3. Die Zöglinge der Anstalt.

a) Schüler-Statistik.

		I.	IIa.	IIb.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Summa.
Bestand bei Beginn des Schuljahres 1898/99: . .		29	20	19	27	22	22	23	22	33	217
Zugang im Laufe des Sommersemesters: . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Laufe des Sommersemesters: . . .		—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Zugang im Laufe des Wintersemesters:		—	—	2	1	1	2	1	—	—	7
Abgang im Laufe des Wintersemesters:		—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesamtzahl am Schlusse des Wintersemesters: .		29	20	21	27	23	22	24	22	33	221
Heimat der Schüler, die im Laufe des Schuljahres 1898/99 die Anstalt besuchten:	Einheimische: .	18	14	16	17	15	15	20	18	24	157
	Auswärtige: . .	11	6	5	11	8	10	4	4	9	68
Gesamtzahl der Schüler im Laufe des Schuljahres 1898/99:		29	20	21	28	23	25	24	22	33	**225**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Schüler-Verzeichnis.

[bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen, * die im Laufe des Schuljahres aufgenommenen Schüler.

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse I.			
1	**Gemming,** Alfred Paul Ernst . . .	1884	Meerane	Fabrikant in Meerane.
2	**Milkner,** Albert Fürchtegott	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
3	**Bauer,** Kurt Alfred	1883	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
4	**Pohle,** Felix Alexander	1883	Gössnitz	Kohlenhändler in Gössnitz.
5	**Härtel,** Franz Hermann	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
6	**Schmidt,** Walter Alfred	1880	Meerane	Kaufmann in Meerane.
7	**Malz,** Paul Oskar	1883	Dresden	† Archivar in Dresden.
8	**Götze,** Oswald Arno	1883	Meerane	Redakteur in Freiberg.
9	**Herrmann,** Albert Oskar	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
10	**Herzberg,** Iwan	1884	Tilsit	† Kaufmann in Meerane.
11	**Oschatz,** Karl Richard	1881	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
12	**Hanschke,** Paul Richard	1883	Meerane	Rentier in Meerane.
13	**Junghanns,** Felix Moritz	1882	Köthel	Gutsbesitzer in Köthel.
14	**Klein,** Friedrich Rudolf	1883	Meerane	Baumeister in Meerane.
15	**Schiffmann,** Wilhelm Gottfried Walter	1882	Gössnitz	Bürgerschullehrer in Gössnitz.
16	**Planert,** Erich Edmund	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
17	**Etling,** Friedrich Paul	1881	Burkersdorf	Gasthofsbesitzer in Schönhain.
18	**Eichler,** Bernhard Franz	1882	Altenburg	Gensdarm in Altenburg.
19	**Trinks,** Willy Max	1883	Seiferitz	Schmiedemeister in Seiferitz.
20	**Kropp,** Fritz Ferdinand	1883	Sulza	Malzfabrikant in Gössnitz.
21	**Nicodemus,** Fritz	1881	Altenburg	† Steuerkontroleur in Altenburg.
22	**Geidel,** Alfred Louis	1881	Gössnitz	Getreidehändler in Gössnitz.
23	**Fischer,** Paul	1883	Altenburg	Oberpostsekretär in Meerane.
24	**Klemm,** Ernst Franz	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
25	**Pfeifer,** Paul Kurt	1882	Dennheritz	Gutsbesitzer in Dennheritz.
26	**Wolfram,** Karl Max	1881	Meerane	Appreturbesitzer in Meerane.
27	**Mehlhorn,** Martin Robert	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
28	**Möschler,** Hermann Oskar	1883	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
29	**Merkel,** Walter	1882	Meerane	Briefträger in Meerane.
	Klasse II a.			
30	**Hoffmann,** Alfred	1884	Meerane	† Bürgerschullehrer in Meerane.
31	**Schreyer,** Ernst Heinrich	1885	Meerane	Fabrikant in Meerane.
32	**Vogel,** Johannes Paul	1882	Mülsen St. Niklas	Faktor in Mülsen St. N.
33	**Vollrath,** Paul Georg	1885	Meerane	Kaufmann in Meerane.
34	**Scherffig,** Walter Max	1882	Meerane	Goldarbeiter in Meerane.
35	**Horlbeck,** Walter Robert	1882	Crimmitschau	Kaufmann in Meerane.
36	**Salzbrenner,** Gustav Adolf	1885	Meerane	Baumeister in Meerane.
37	**Winter,** Franz Joseph Erich	1884	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
38	**Kress,** Alfred Franz	1881	Werdau	Baumeister in Gössnitz.
39	**Spindler,** Kurt Gustav	1885	Meerane	Goldarbeiter in Meerane.
40	**Selbmann,** Oskar Paul	1884	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
41	**Stock,** Oskar	1881	Meerane	Buchbinder in Meerane.
42	**Gerth,** Hans Erich	1883	Gössnitz	Nadlermeister in Gössnitz.
43	**Straff,** Harry	1884	Meerane	Kaufmann in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
44	**Hemmann,** Arthur Kurt	1883	Ziegelheim	Zahnarzt in Gössnitz.
45	**Kamm,** Hans Emil	1885	Eger	Oberkellner in Leipzig.
46	**Fleischer,** Erthmut Hugo	1885	Taupadel	Gutsbesitzer in Götzenthal.
47	**Börner,** Fritz Arthur	1883	Höckendorf	Eisengiessereibesitzer in Meerane.
48	**Hempel,** Herbert	1882	Meerane	Kaufmann in Meerane.
49	**Oschatz,** Hermann Karl	1884	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
	Klasse IIb.			
50	**Wolf,** Paul Arthur	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
51	[**Zscherpel,** Alfred	1884	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
52	**Müller,** Kurt Richard	1884	Meerane	Fabrikant in Meerane.
53	**Schaufuss,** Max Paul	1882	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
54	**Wagner,** Karl Gustav	1884	Meerane	Fabrikant in Meerane.
55	**Kretzschmar,** Paul Georg	1885	Meerane	Rentier in Meerane.
56	**Schulze,** Bruno Hermann	1883	Burgstädt	Uhrmacher in Meerane.
57	**Oschatz,** Hermann Gustav	1884	Meerane	Kaufmann in Meerane.
58	**Classnitz,** Louis Albert	1884	Jessnitz	† Bahnassistent in Zwönitz.
59	**Bernhardt,** Kurt Georg	1884	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
60	**Lehmann,** Erich	1883	Meerane	Ratsregistrator in Meerane.
61	**Schmidt,** Paul	1884	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
62	**Moeschler,** Franz Heinrich	1884	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
63	**Wagner,** Arthur Oswin	1883	Grossenstein S.-A.	Gutsbesitzer in Grossenstein.
64	**Rotta,** Gustav Albert	1884	Meerane	Prokurist in Meerane.
65	**Liebert,** Paul Martin	1884	Meerane	Kaufmann in Meerane.
66	**Thomä,** Karl Willy	1884	Meerane	Conditor in Meerane.
67	**Schnabel-Kühn,** Albert Erich . . .	1884	Schönberg b. M.	† Gutsbesitzer in Schönberg.
68	**Fischer,** Walter	1883	Altenburg	Oberpostsekretär in Meerane.
69	* **Dietze,** Friedrich Konrad	1881	Saara b. Lehndorf	Mühlenbesitzer in Saara.
70	* **Philipp,** Adolf Albert	1884	Regensburg i. Bayern	Bahnhofsrestaurateur in Grüna bei Chemnitz.
	Klasse III.			
71	**Biefeld,** Karl	1885	Flöha	Organist in Meerane.
72	**Müller,** Fritz Herbert	1886	Meerane	Stadtgutsbesitzer in Meerane.
73	**Liebert,** Hermann Willy	1885	Meerane	Kaufmann in Meerane.
74	**Zetsche,** Arno Otto	1885	Seiferitz	Gutsbesitzer in Seiferitz.
75	**Herold,** Richard Eduard Fritz . . .	1885	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
76	**Rauschenbach,** Paul Oskar	1884	Gieba b. Gössnitz	Gutsbesitzer in Gieba.
77	**Malz,** Albert Karl	1885	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
78	**Gleitsmann,** Hermann Kurt	1884	Meerane	Böttchermeister in Meerane.
79	**Baier,** Ewald Willy	1885	Köthel b. Meerane	Gutsbesitzer in Köthel.
80	**Heine,** Rudolf	1885	Meerane	Fabrikant in Meerane.
81	**Richter,** Richard Louis	1883	Merlach	Zimmermann in Merlach.
82	**Platz,** Karl Gustav	1884	Gössnitz	† Bäckermeister in Gössnitz.
83	**Rothe,** Felix Feodor	1885	Seiferitz	Kaufmann in Seiferitz.
84	**Bähr,** Erwin Rudolf	1885	Eutritzsch b. Leipzig	Zoll-Assistent in Meerane.
85	**Richter,** Friedrich Albert	1886	Meerane	Kaufmann in Meerane.
86	[**Kellner,** Hans	1885	Pockau	Stations-Assistent in Meerane.
87	**Latowsky,** Ernst Gotthelf	1884	Hainichen b. Meerane	Rentier in Gössnitz.
88	**Feldmann,** Heinrich Wilhelm . . .	1885	Chemnitz	Fabrikant in Meerane.
89	**Götze,** Richard Franz	1884	Glauchau	Fabrikant in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
90	**Krasselt,** Hermann Otto	1884	Gössnitz	Wagenbauer in Gössnitz.
91	**Wilhelm,** Hugo Paul	1885	Meerane	Kontorist in Meerane.
92	**Funke,** Udo Willy	1886	Meerane	Kontorist in Meerane.
93	**Döring,** Erich Bruno	1885	Meerane	Sparkassen-Kassierer in Meerane.
94	**Trinks,** Paul Alfred	1885	Seiferitz	Schmiedemeister in Seiferitz.
95	**Hiemer,** Alexander Viktor	1884	Seiferitz	Gutsbesitzer in Seiferitz.
96	**Funke,** Robert Emil	1884	Meerane	Kontorist in Meerane.
97	**Kluge,** Heinrich Adolf	1884	Gössnitz	Produkten-Händler in Gössnitz.
98	* **Benndorf,** Bruno Kurt	1882	Schmölln	Schützenhausbesitzer in Schmölln.
	Klasse IVa.			
	Realabteilung.			
99	**Stephan,** Karl Heinrich Wilhelm . .	1886	Meerane	Appreturbesitzer in Meerane.
100	**Pfeiffer,** Oskar Georg	1886	Glauchau	Fabrikbesitzer in Meerane.
101	**Hinkelmann,** Karl Otto Albert . .	1886	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
102	**Eidner,** Karl Gustav	1885	Meerane	Eisenhändler in Meerane.
103	**Gentzsch,** Otto	1887	Meerane	Baumeister in Meerane.
104	**Schulze,** Theodor Karl Albert Hermann	1887	Meerane	Droguist in Meerane.
105	**Pondorf,** Kurt Paul	1886	Gössnitz	Fabrikbesitzer in Gössnitz.
106	**Walther,** Julius Otto	1885	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
107	**Wunderlich,** Hermann Fritz	1886	Leipzig	Gasthofsbesitzer in Guteborn.
108	**Rudert,** Franz Alfred	1886	Meerane	Ratsregistrator in Meerane.
109	**Greulich,** Johannes Paul	1886	Meerane	Kaufmann in Meerane.
110	**Wolf,** Hermann Walter	1887	Meerane	Fabrikant in Meerane.
111	**Kirste,** Kurt Ernst	1886	Gieba	Gutsbesitzer in Gieba.
112	**Alsleben,** Karl Wilhelm Walter . .	1884	Meerane	Restaurateur in Meerane.
113	**Bähr,** Willy Hermann	1886	Leipzig	Steuerassistent in Meerane.
114	**Klotz,** Franz Walter	1886	Ponitz	Tischlermeister in Ponitz.
115	**Allendorf,** Max Karl Paul	1885	Gössnitz	Maschinenfabrikant in Gössnitz.
116	**Lehmann,** Harry	1887	Meerane	Ratsregistrator in Meerane.
117	**Bohrisch,** Emil Fürchtegott	1884	Meerane	Brauereibesitzer in Meerane.
118	* **Scheibe,** Kurt Arthur	1883	Döbeln b. Pegau	Rittergutspächter in Ponitz.
	Progymnasialabteilung.			
119	**Nestler,** Oskar Waldus	1887	Meissen	Realschuloberlehrer in Meerane.
120	**Zscherpe,** Willy Alfred	1887	Meerane	Schulhausmann in Meerane.
121	**Fleischer,** Max Richard	1887	Obergötzenthal	Gutsbesitzer in Obergötzenthal.
	Klasse IVb.			
	Realabteilung.			
122	**Schulze,** Kurt Richard	1887	Meerane	Ortsrichter in Meerane.
123	* **Gabler,** Hans	1884	Gössnitz	Kaufmann und Restaurateur in Gössnitz.
124	* **Biefeld,** Karl Alfred	1886	Flöha	Organist in Meerane.
125	**Dietz,** Karl Fritz	1884	Crimmitschau	Werkführer in Odensee (Dänemark).
126	**Kroitzsch,** Felix Albert	1886	Meerane	Fabrikant in Meerane.
127	**Fleischmann,** Fritz Wilhelm . . .	1887	Glauchau	Kaufmann in Schönhain.
128	* **Eger,** Max Albert	1885	Meerane	Bodenmeister in Flöha.
129	**Brandt,** Maximilian Herbert	1887	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
130	**Löbel,** Bruno Alfred	1886	Meerane	Schnittwarenhändler in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
131	**Müller,** Albin Emil	1887	Meerane	Fabrikant in Meerane.
132	**Kress,** Max Robert	1885	Gössnitz	Baumeister in Gössnitz.
133	* **Hässler,** Georg Erich	1885	Meerane	Buchdrucker in Meerane.
134	**Steinbach,** Kurt Eduard	1886	Meerane	† Restaurateur in Meerane.
135	**Kühn,** Ernst Arthur	1884	Zschöpel	Gutsbesitzer in Zschöpel.
136	**Schilling,** Max Alfred	1887	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
137	**Porzig,** Paul Arthur	1886	Pfaffroda	Gutsbesitzer in Pfaffroda.
138	**Vogel,** Hermann Willy	1885	Schönhain	Gutsbesitzer in Schönhain.
139	[**Petzold,** Fritz	1886	Lengenfeld i. V.	Uhrmacher in Meerane.
140	**Flechsig,** Edwin	1885	Meerane	Kaufmann in Meerane.
141	**Frank,** Paul Max	1887	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
142	* **Scheibe,** Franz Willy	1885	Döhlen bei Pegau	Gutsbesitzer in Ponitz.
143	* **Reinhardt,** Karl Hermann	1885	Ölsnitz i. V.	Bahnhofsinspektor in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
144	[**Lippert,** Rudolf Leopold	1886	Leipzig	† Pfarrer in Dennheritz.
145	**Seidel,** Fritz	1887	Meerane	Fabrikant in Meerane.
	Klasse V a.			
	Realabteilung.			
146	**Kühnert,** Ernst Albert	1888	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
147	**Gemming,** Paul Hermann	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
148	* **Paatz,** Gerhard	1887	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
149	**Levin,** Kurt Felix	1887	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
150	**Wagner,** Hans Julius Willy	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
151	**Friebel,** Ludwig Karl Arthur . . .	1887	Pirna	Postassistent in Meerane.
152	**Kirsch,** Bernhard Walter	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
153	**Hartig,** Emil Paul	1887	Meerane	Materialwarenhändler in Meerane.
154	**Werner,** Willy Kurt	1887	Meerane	Schutzmann in Meerane.
155	**Anlauft,** Karl Richard	1887	Meerane	Kontorist in Meerane.
156	**Kretzschmar,** Rudolf	1888	Meerane	Rentner in Meerane.
157	**Hesse,** Willy Heinrich Richard . . .	1885	Meerane	Kaufmann in Meerane.
158	**Klemm,** Arthur Alfred	1888	Meerane	Kürschnermeister in Meerane.
159	**Zipfel,** Johannes Kurt	1888	Meerane	Ortskrankenkassenverwalter in Meerane.
160	**Stein,** Johannes Paul	1886	Thurm	Förster in Thurm.
161	**Kühn,** Emil Walter	1888	Zschöpel	Gutsbesitzer in Zschöpel.
162	* **Zimmermann,** Erich Emil	1886	Zwickau	Betriebstelegraphenassistent in Gössnitz.
163	[**Truppel,** Robert Georg (†)	1888	Meerane	Obertelegraphenassistent in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
164	**Hauschild,** Heinrich Friedrich Hans .	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
165	**Friedrich,** Karl Wilhelm	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
166	**Baumgärtel,** Horst Alfred	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
167	**Kühn,** Egbert Friedrich Wilhelm . .	1887	Meerane	Rechtsanwalt in Meerane.
168	**Rudolph,** Heinrich Wilhelm	1888	Jersey City Hight State of New-Jersey	Fabrikbesitzer in Meerane.
169	**Hupfer,** Hans Heinrich	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse V b.			
	Realabteilung.			
170	**Blumstengel,** Karl Wilhelm	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
171	**Heubner,** Albert	1887	Meerane	Kontorist in Meerane.
172	**Grünziger,** Paul Friedrich	1886	Gössnitz	Gastwirt in Gössnitz.
173	**Sieber,** Paul Richard	1887	Meerane	Appreturbesitzer in Meerane.
174	**Nitzsche,** Hugo Thilo	1884	Taupadel	Gutsbesitzer in Taupadel.
175	**Thieme,** Max Ulrich	1885	Tettau	† Gutsbesitzer in Tettau.
176	**Hupfer,** Alfred Ernst	1887	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
177	**Blochert,** Bruno	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
178	**Kamm,** Willy Fritz	1887	Meerane	Oberkellner in Leipzig.
179	**Kirste,** Hans Clemens	1887	Gieba	Gutsbesitzer in Gieba.
180	**Heinig,** Curt Johannes	1886	Meerane	Fabrikant in Meerane.
181	**Kirchhof,** Rudolf Georg	1886	Meerane	Eisenhändler in Meerane.
182	**Weiss,** Rudolf Carl Wilhelm	1887	Leipzig	† Kaufmann in Leipzig.
183	**Hoffmann,** Ernst Walter	1887	Meerane	Kunst- und Handelsgärtner in Meerane.
184	**Funke,** Kurt Georg	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
185	**Wagner,** Fritz Alexander Julius . . .	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
186	**Kretzschmar,** Richard Ludwig . . .	1888	Duderstadt b. Hann.	Postkassierer in Meerane.
187	**Funke,** Albert Ernst	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
188	**Rebentrost,** Erich Otto Julius . . .	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
189	**Wilhelm,** Erwin Ernst	1887	Meerane	Kontorist in Meerane.
190	**Horlbeck,** Erich	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
191	**Fritzsche,** Willy Paul	1887	Meerane	Klempner in Meerane.
	Klasse VI.			
	Realabteilung.			
192	**Niceus,** Ernst Otto	1887	Gössnitz	Schneidermeister in Gössnitz.
193	**Siegel,** Johannes Paul	1889	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
194	**Rotta,** Ferdinand Max	1889	Meerane	Prokurist in Meerane.
195	**Herold,** Ernst Johannes	1888	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
196	**Hässler,** Walter Alfred	1887	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
197	**Lange,** Walter	1888	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
198	**Bähr,** Hermann Fritz	1888	Reudnitz bei Leipzig	Steuerassistent in Meerane.
199	**Kupfer,** Oskar Alfred	1887	Meerane	Conditor in Meerane.
200	**Dalicoud,** Emile	1888	Grenoble	Handschuhfabrikant in Grenoble.
201	**Voigt,** Georg Paul	1888	Meerane	Weber in Meerane.
202	**Wunderlich,** Gotthold Rudolf . . .	1889	Schönefeld b. Leipzig	Gasthofsbesitzer in Guteborn.
203	**Steinbach,** Richard	1888	Meerane	Tischlermeister in Meerane.
204	**Hauschild,** Hans Karl	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
205	**Buchold,** Karl Alfred	1888	Meerane	Kellner in Meerane.
206	**Schramm,** Kurt Karl	1888	Schmölln S.-A.	Knopffabrikant in Gössnitz.
207	**Rothe,** Erich Ernst	1887	Seiferitz	Kaufmann in Seiferitz.
208	**Allendorf,** Kurt Linus Alfred . . .	1887	Gössnitz	Maschinenfabrikant in Gössnitz.
209	**Bohrisch,** Hermann Rudolf	1889	Meerane	Kaufmann in Meerane.
210	**Stehfest,** Gotthilf Willy	1888	Meerane	Restaurateur in Meerane.
211	**Bernstein,** Paul Bernhard	1887	Gössnitz	† Kaufmann in Gössnitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
212	**Riedel,** Alfred Walter Willy	1887	Meerane	Fabrikant in Meerane.
213	**Stevenson,** James Albert	1888	Meerane	Maschinenfabrikant in Meerane.
214	**Heuser,** Friedrich Peter Wilhelm Paul	1888	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
215	**Klee,** Karl Julius Rudolf	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
216	**Matthes,** Rudolf Karl	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
217	**Schade,** Hans Otto	1889	Ponitz	† Gutsbesitzer in Selleris.
218	**Müller,** Theodor Reinhold	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
219	**Schmieder,** Ludwig Emil William Kurt	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
220	**Kurz,** Walter Alexander Eduard . . .	1888	Meerane	Druckereibesitzer in Meerane.
221	**Möschler,** Oskar Wilhelm	1888	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
222	**Hupfer,** Friedrich Wilhelm	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
223	**Wagner,** Julius Alexander Herbert . .	1889	Meerane	Kaufmann in Meerane.
224	**Petermann,** Otto Willy.	1888	Seiferitz	Gasthofsbesitzer in Seiferitz.

c) Abgegangene Schüler.

Ostern 1898 verliessen 33 Schüler die Anstalt:

Aus **Klasse I** mit dem Zeugnis der Reife: Johannes Richard Müller, Horst Penndorf, Heinrich Alfred Kraft, Walter Gentzsch, Otto Arno Ahnert, Ernst Karl Vollrath, Paul Hermann Baumgärtel, Felix Ludwig Feldmann, Joh. Feodor Karl Gustav Gerth, Walter Kurt Baumgärtel, Hermann Oskar Fürchtegott Bohrisch, Ferdinand Weber, Paul Gerhard List. Ohne Reifezeugnis: Ernst Reinhold Rauschenbach (wird Landwirt), Walter Ernst Schwedler (wird Landwirt), Georg Heinrich Götzelt (wird Kaufmann).

Aus **Klasse IIa:** Oswald Müller (wird Kaufmann), Walter Schmidt (wird Färber), Alfred Max Frind (wird Kaufmann), Karl Albert Müller (wird Kaufmann).

Aus **Klasse IIb:** Kurt Zetzsche (wird Landwirt).

Aus **Klasse IIIa:** John Purwin (besucht die Realschule in Cottbus), Armin Oschatz (wird Kaufmann).

Aus **Klasse IIIb:** Ernst Otto Spillner (wird Kaufmann).

Aus **Klasse IV:** Adolf Kluge (wird Kaufmann), Rudolf Baum (wird Weber), Hans Neumerkel (besucht das Königliche Gymnasium in Leipzig, Kurt Redmer (wird Kaufmann).

Aus **Klasse Va:** Lothar Schmetzer (besucht das Herzogliche Gymnasium in Altenburg.

Aus **Klasse Vb:** Leo Purwin (besucht die Realschule in Cottbus), Alfred Heinig (besucht die I. Bürgerschule in Meerane), Fritz Weiske (wird Kaufmann).

Aus **Klasse VI:** Alfred Möschler (besucht das Pestalozzistift in Leipzig).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Die eingeführten Lehrbücher.

Klasse VI.

Römheld, Biblische Geschichte. Ausgabe ohne Holzschnitte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, herausgegeben von Becher, Richter, Börner, Zimmermann, Oberlehrern an der I. Realschule zu Leipzig, I. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Lungwitz und Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen. Löwe, Rechenbuch für Sexta, Heft A. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Liederbuch.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, Lateinisches Übungsbuch für Sexta.

Klasse V.

Römheld, Biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, I. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe C. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, Kleiner Schulatlas. Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen, Heft B. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, Lateinisches Übungsbuch für Quinta.

Klasse IV.

Römheld, Biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, II. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe C. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, Atlas. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Löwe, Kaufmännisches Rechnen, I. Teil. Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik. Busch, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos.

Klasse III.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, II. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ausgabe B. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, Grosser Atlas. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Löwe, Kaufmännisches Rechnen, I. und II. Teil. Böttger, Grundriss der ebenen Geometrie. Bardey-Hartenstein, Arithmetische Aufgaben. Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Liederbuch. Ein Reissbrett und Reisszeug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, III. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil, Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ausgabe B. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, Grosser Atlas. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe B. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, Kaufmännisches Rechnen. II. Teil. Bardey-Hartenstein, Arithmetische Aufgaben. Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Choralbuch und Liederbuch. Ein Reissbrett, Zeichenblock und Reisszeug.

Klasse I.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten, III. Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ausgabe B. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, Grosser Atlas. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe B. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, Kaufmännisches Rechnen, III. Teil. Bardey-Hartenstein, Arithmetische Aufgaben. Choralbuch und Liederbuch. Zwei Reissbretter, Reissschine, Winkel, Reisszeug.

Für den Geschichtsunterricht werden für alle Klassen eingeführt werden: Leitfaden der Geschichte für Realschulen und verwandte Anstalten in 4 Teilen, bearbeitet von Prof. Dr. Pfalz, Prof. Dr. Scholtze, Prof. Dr. Schuberth, Oberlehrer Zöllner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Berechtigungen für Realschüler.

Das Reifezeugnis einer sächsischen Realschule berechtigt:

I. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,

II. zur Zahlmeisterlaufbahn (ausser dem Freiwilligenjahr ist noch ein Jahr als Unteroffizier zu dienen; die weitere Ausbildung erfolgt bei einem Zahlmeister und bei der Intendantur),

III. zum Besuche der höheren Gewerbeschule in Chemnitz (wer jedoch im Deutschen oder in der Mathematik eine Zensur unter 2b hat, kann zur Aufnahmeprüfung herangezogen werden),

IV. zum prüfungsfreien Eintritt in die Königlichen Baugewerkenschulen (Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. April 1893),

V. zur Feldmesserprüfung,

VI. zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium),

VII. zur Assistentenprüfung und nach Bestehung derselben zur Sekretärprüfung im Anstellungsbereich des Ministeriums des Innern (6. April 1893), der Justiz (21. April 1893) und des Kultus und öffentlichen Unterrichts (14. April 1893),

VIII. zur Assistentenprüfung und teilweise der Sekretärprüfung im Bereich des Finanzministeriums,

1. zur Assistentenprüfung
   a) bei der Zoll- und Steuerverwaltung (23. Juli 1892),
   b) bei der Landeslotterie und der Lotterie-Darlehnskasse (6. März 1893),
   c) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung (13. März 1893).
   d) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Dependenzen des Finanzministeriums (10. März 1892),
   e) bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank (6. März 1893),
   f) bei der Berg- und Hüttenverwaltung für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete Bureaupersonal (4. Oktober 1893),
   (zur Sekretärprüfung ist bei den Behörden a—f Dispens nötig),
2. zur Assistenten- und Sekretärprüfung
   g) bei der Verwaltung der Staatsschulden (9. Juli 1893),
   h) zur Prüfung für Stationsassistenten und Aufseher II. und I. Klasse, sowie für Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen (4. November 1893).

IX. Abiturienten von Realschulen werden von den Oberpostdirektionen in Dresden und Leipzig stets von der Ablegung der Aufnahmeprüfung für den Eintritt als Postgehilfe befreit.

X. Der Besuch der 3. Realschulklasse berechtigt zum Besuche der Königl. Akademie der bildenden Künste in Dresden.

XI. Der erfolgreiche Besuch der 3. Realschulklasse (Hauptzensur mindestens „genügend") berechtigt zum Besuche der Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen in Dresden, wenn der Aufzunehmende zugleich das Lehrzeugnis bringen kann über eine mindestens zweijährige ununterbrochene und erfolgreiche Lehrzeit in einer geeigneten Gärtnerei (Prospekt der Gartenbauschule, August 1894).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Prüfung

in der Aula der Realschule.

Montag, den 20. März.

Kl. IIb.	8 —8^{30}	Uhr:	Religion	**Direktor.**	**Kl. III.**	11^{15}—11^{40} Uhr:	Französisch **Schemmel.**
	8^{30}—9	„	Englisch	**Staake.**		11^{40}—12^{5} „	Geographie **Dr. Höhle.**
	9 —9^{30}	„	Deutsch	**Liebold.**		12^{5} —12^{30} „	Deutsch **Liebold.**
Kl. IIa.	9^{30}—10	„	Französisch	**Fischer.**	**Kl. IVa.**	3 —3^{30} „	Geometrie **Nestler.**
	10 —10^{30}	„	Mathematik	**Nestler.**		3^{30}—4 „	Französisch **Fischer.**
	10^{30}—11	„	Chemie und Mineralogie	**Dr. Windisch.**	**Kl. IVb.**	4 —4^{30} „	Deutsch **Fischer.**
						4^{30}—5 „	Geschichte **Dr. Hübner.**

Dienstag, den 21. März.

Kl. Va.	8 — 8^{30}	Uhr:	Geschichte	**Dr. Hübner.**	**Kl. VI.** prog.	11 —11^{20} Uhr:	Latein **Liebold.**
	8^{30}— 9	„	Französisch	**Schemmel.**			
Kl. Vb.	9 — 9^{30}	„	Rechnen	**Jahn.**	**Kl. V.** prog.	11^{20}—11^{40} „	Latein **Dr. Höhle.**
	9^{30}—10	„	Geographie	**Dr. Hübner.**			
Kl. VI.	10 —10^{30}	„	Deutsch	**Wagner.**	**Kl. IV.** prog.	11^{40}—12 „	Latein **Liebold.**
	10^{30}—11	„	Naturgeschichte	**Wagner.**			

3—4 Uhr:

Turnexamen für sämtliche Klassen in der Turnhalle der I. Bürgerschule, Georgenstrasse.

Entlassung der Abiturienten:

Freitag, den 24. März, Vormittag 10 Uhr.

Zu den Prüfungen und der Entlassungsfeier wird ganz ergebenst eingeladen.

Aufnahmeprüfung:

Montag, den 10. April, Vormittag von 8 Uhr ab.

Einweihung des neuen Realschulgebäudes:

Dienstag, den 11. April.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahre:

Mittwoch, den 12. April, Vormittag 7 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf